

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **16 (1907)**

Heft 38

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

N^o 38.

Abonnement

Für die Schweiz

- 1 Monat Fr. 1.25
- 2 Monate " 2.50
- 3 Monate " 3.50
- 6 Monate " 6.—
- 12 Monate " 10.—

Für das Ausland:

- (inkl. Portoausschlag)
- 1 Monat Fr. 1.60
- 2 Monate " 3.20
- 3 Monate " 4.50
- 6 Monate " 8.50
- 12 Monate " 15.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

8 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



N^o 38.

Abonnements

Pour la Suisse:

- 1 mois Fr. 1.25
- 2 mois " 2.50
- 3 mois " 3.50
- 6 mois " 6.—
- 12 mois " 10.—

Pour l'Etranger:

- (inclus frais de port)
- 1 mois Fr. 1.60
- 2 mois " 3.20
- 3 mois " 4.50
- 6 mois " 8.50
- 12 mois " 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

8 Cts. par millimètre ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Verëins.

16. Jahrgang | 16^{me} Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: St. Jakobsstrasse No. 11, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle.

Inseraten-Aufnahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser; G. A. Berlinger. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Zu gunsten des Tschumifonds der Fachschule

ist eingegangen und wird hiemit quittiert und bestens verdankt:

Herr Max Müller, Direktor des Kurhaus Mürren, 1 geloster Anteilchein 100 Fr.

Der Kassier des Tschumi-Fonds:

J. Boller, Hotel Victoria, Zürich.

Zur Saison 1907

bringt das in Chur erscheinende „Allg. Fremdenblatt“ nachstehenden, nicht nur in Graubünden, sondern auch anderwärts zu beherzigenden Artikel:

„Sie will ihren Nekrolog haben. Es wird uns, wenn wir ihn schreiben, gehen wie so manchem andern Leichenredner, der es niemand recht machen kann: Trägt er, um die Leidtragenden zu trösten, etwas viel Ruhmfarbe auf, so kritisieren die einen, er schmeichle und schwinde. Gibt er dem Gefühl Ausdruck, dass der Dahingeschiedene mehr Tadel als Lob verdiene, so kritisieren die andern, in dieser Art dürfe man an einem Grabe nicht reden. — Jeder Mensch hat seine guten und schlechten Seiten; aber nicht alle sind ihnen bekannt. Dabei gibt es auch solche, bei denen die guten oder die schlechten überwiegen. Wer kann und will aber Richter sein, auf welche Seite die Waage zieht? Ausnahmen gibt es dann freilich, die unverkennbar für alle mit dem Stempel des Guten oder des Bösen gezeichnet sind. Es sind jedoch eben Ausnahmen.“

Wohin gehört nun unsere Saison 1907? Ohne Zweifel sind viele sofort bereit, nach den Erfahrungen, die sie in ihrem Kreise gemacht, sie zu den missratenen zu stellen. Einzelne Kurorte können nicht anders berichten, als dass die Saison spät angefangen, nie den richtigen Schwung bekommen und früh geendigt habe. An anderen Orten indessen hat die Saison doch einen andern Charakter gehabt. Sie nahm zwar nirgends gerade einen glänzenden Verlauf, aber mancherorts doch einen befriedigenden, nicht nur an Badeorten, vielmehr auch an reinen Luftkurorten. Und der Unterschied in der Beurteilung rührt nicht etwa nur her von einem verschiedenen Maasstab, von der verschiedenen Basis der Erwartungen, sondern er liegt wirklich in dem verschiedenen Lokalcharakter der Saison selber.

Ob die einfachen oder die feinen Orte und Häuser den besseren Besuch gehabt, ist nicht leicht zu entscheiden. Wenn es auch im allgemeinen heisst, konform der Demokratisierung des Reise- und Kurwesens wachse die Zahl der anspruchlosen Gäste mehr als die der Liebhaber der Komfortstätten, so kann doch nicht gesagt werden, dass allgemein die einfacheren und billigeren Orte mehr befriedigt seien als die noblern. In beiden Kategorien gab es besser und schlechter besuchte. Wir möchten deshalb heute auch nicht, wie wir auf Grund früherer Erfahrungen auch schon tun mussten, den Rat geben, mit der Erstellung komfortabler Hotels allerorts aufzuhören und nur mehr einfache Häuser zu erstellen. Aber das müssen wir als unsere durch und durch gesiebte Ansicht kund tun, dass einwinsten genug Kurhäuser gebaut wären im Bündnerland und dass nun einmal, bevor weitere Anlagen gemacht werden, abgewartet werde, bis die alten einmal alle besetzt sind und sich als ungenügend herausgestellt haben. Es ist ein grosser wirtschaftlicher Schaden, wenn eine

grössere Anzahl Hotels im Land mangelhaft besetzt ist und schlecht arbeitet und es wäre profitabler, das Geld und die Arbeit, die auf Neugründungen verwendet werden, würden sich für andere Zwecke darbieten. Es gibt noch allerlei andere wirtschaftliche Felder, wo sie nötig und willkommen wären, und wo sie segensreich wirken könnten. Man soll nicht übertreiben, und man soll nicht, wenn an einem Ort ein Haus ordentlich gedeiht, am gleichen Ort oder in der Nähe nun noch zwei und drei und noch mehr andere herstellen wollen, in der Meinung, auch sie müssen ihre Gäste finden. Es ist schon mehr als einmal vorgekommen, dass schliesslich die neuen Häuser mit dem alten sich in die alte Zahl der Gäste teilen mussten und so keines etwas befriedigendes hatte.

Von unsern Kurorten hat ja jeder seine unbestreitbaren Vorzüge, aber keiner hat alle, und die Mode wechselt; bald ist der eine Vorzug en vogue, bald der andere. Daraus sollte ebenfalls die Lehre gezogen werden, es sei nicht gar zu viel auf eine Karte zu setzen. Die Mode kann sogar die Gäste von Graubünden und der Schweiz fernhalten. Ueberall in der Welt tun sich Konkurrenzstätten auf: Tirol, Bayern, im übrigen Deutschland, die nordischen Länder, ja selbst überseeische Gegenden versuchen ihr Glück im Fremdenverkehr und nicht alle ohne Erfolg. Wir wollen ja hoffen, dass die Schweiz in diesem Konkurrenzkampf ihre erste Stelle behalte; allein es kann doch Zeiten geben, da die Mode andere Länder zeitweilig bevorzugt und deshalb sagen wir noch einmal: man lasse die Vorsicht nicht ganz bei Seite und richte sich so ein, dass man auch ungünstige Zeiten bestehen kann.

Man vergesse nie, dass Tausende und Tausende unserer Gäste nicht wegen dem feinen Hotelbau kommen und nicht kommen um in einer Hotelstadt zu leben, sondern um die schöne Natur auf möglichst natürliche Weise zu geniessen. Das haben kompetente Männer gesagt und wer sich nicht absichtlich dagegen sperrt, muss es glauben.

Der richtige Weg, um unserm Lande den Fremdenverkehr zu erhalten, ist nicht der, immer mehr Häuser aufzutun und immer mehr gemüthliche Naturstätten zu Hotelstädten — solche haben auch ihre Existenzberechtigung, jedoch nur in beschränkter Zahl, wie alles in der Welt — sondern der, den Gästen das Land und seine Naturschönheiten auf gute, passende Weise zu erschliessen. Es geschieht dies einmal durch die Verbesserung und Vermehrung der Verkehrswege (Strassen und Bahnen), durch Anlage von praktikablen Zugängen und von Wegmarkierungen, sowie durch bessere Regelung des Bergführerwesens, Kurvereine, Verkehrsvereine, Alpenklub, Rätische Bahn, Gemeinden und Staat sind heute in erfreulicher Weise bestrebt, ihre Aufgaben in dieser Beziehung zu erfassen und zu erfüllen. Ihren Bemühungen wird der Erfolg nicht fehlen, wenn sie sich dabei von dem Grundsatz leiten lassen, es seien das Land und die Natur wohl zu erschliessen, aber nicht zu entstellen. Wenn dann noch eine originale Gebirgs-Architektur, die bereits verheissungsvolle Blüten getrieben hat, sich auswächst und zur Geltung kommt, werden wir sagen können: Graubünden ist ein Fremdenverkehrsland, aber es ist doch auch das alle, gemüthliche, von Naturdunst erfüllte Alpenland. Und das wird sein bester Titel sein, wenn es ein Reiseziel und beliebter Ferien-Aufenthaltsort sein will für die Menschen der unruhvollen Städte und Ebenen.“

Norwegische Hotels.

Seit einigen Jahren beginnt auch Norwegen sich um die Gunst des Reisepublikums zu bewerben, nicht ohne Erfolg, denn die Zahl der Touristen, welche das Land der Mitternachts-sonne aufsuchen, wird mit jeder Saison grösser. Nicht die Erhabenheit der Natur ist es hier allein, die dieses Anwachsen verursacht, neben den Fjorden und Gletschern ist es eine kluge wohlverstandene Gastfreundlichkeit, und zwar eine Gastfreundlichkeit, zu welcher die vorzüglich gepflegten Wege, die das Gebirge durchschneiden, und die sauberen, gemüthlichen Hotels zu rechnen sind.

Denn Norwegen besitzt bereits ein Hotelwesen, allerdings nicht in der Vollkommenheit, wie wir es in der Schweiz haben, aber da diese Hotels von klugen Leuten geleitet werden, die für die Bedürfnisse ihrer neuen Kundschaft ein offenes Auge haben und deren Wünschen ein williges Ohr leihen, so erscheint es uns angebracht, unseren Lesern ein wenig über das norwegische Hotelwesen zu berichten.

Die Hotels im Innern des Landes sind meistens klein und wer ausser der Zeit eintrifft, nämlich zwischen den Hauptmahlzeiten, bringt die Wirtse in arge Verlegenheit. Besser ist es deshalb, sich überall an die vorgesehenen Mahlzeiten zu halten, auf deren Reichhaltigkeit und Geschmackhaftigkeit man sich verlassen kann. Die umfangreiche „Frokost“ bildet eine Grundlage für den ganzen Tag. Sie beginnt mit Forellen oder gebratenem Lachs und einer leckeren Eierspeise. Nach diesen zwei Gerichten wird erst der Kaffee oder Tee eingegossen, so viel man will. — eine Tasse oder zehn Tassen. Auch die Milch steht in Riesentöpfen bereit. Eine Auswahl kalter Platten folgt, bei denen der Fisch in allen möglichen Zubereitungen wiederum die grösste Rolle spielt. Sieht eine Schlüssel auch nur einigermaßen gelichtet aus, nachdem jemand tüchtig zugriffen, so werden sofort neue Vorräte herangeschleppt.

In der Regel bedienen freundliche ältere Mädchen, zum Teil in Nationaltracht. Es ist da, besonders in sehr hoch und einsam gelegenen Unterkunftsstätten, ein diakonissenhafter Frauentypus vertreten, der ausserordentlich anziehend ist. Es ist ein weltweiter Unterschied zwischen diesen stillen geduldigen Wärterinnen und dem, was man in Nord- oder auch in Süddeutschland und Oesterreich unter einer Kellnerin versteht. Die Schweizer Saal-Tochter ist jener Norwegerin noch am ähnlichsten. Zum Servieren des Mittagmahles sind viele Hände nötig. Es ist da auch in primitivsten Verhältnissen für drei bis vier Gänge gesorgt. Wer kniehoch durch den Schnee des Haukelidfeldes wandert und durchmatscht und erschöpft in Haukelidsäter, viele Stunden von der nächsten Ortschaft entfernt, sich zu Tische setzt, den erwartet nach einer guten Suppe ein delikater Fleischpüdding, gebratene Wildhühner, Konservengemüse, eingemachte Früchte und eine süsse Nachspeise. Das ist an jedem Mittagstische so. Dem Dessert folgt sogleich der Kaffee, der im Salon genommen wird. Jedes Gasthaus verfügt neben dem „Spisesaal“ über einen Salon. Manchmal ist er nicht grösser als ein rechter Erker; doch er lockt mit einem weichen und bequemen Platz, mit Büchern und Bildern, womöglich einem Klavier, und mit einer weiten Aussicht und frischen Blumenstrüssen.

Auch auf der Tafel fehlt die Blume nie. Man holt sie von den Wiesen, wo sie in püppig buntem Flor gedeihen, oder begnügt sich in der Eisregion mit den Zweigen verkrüppelter

Birken und Polarweiden. Aber gesorgt ist stets für Tafelschmuck, und das Blankzeug wird von dem einfachsten Frauenwesen mit einer gewissen Eleganz gehandhabt. Die *pièce de résistance* auf jedem norwegischen Tisch ist die bekannte englische Sauce, die den Magen unfehlbar ruiniert. So zahlreich wie anderwärts die Salzässer, zieren diese schlanken hohen Saucellachen die Tafel in grossen Sälen bis an die 50 Stück. Sie verleihen dem Fremdling eine gewisse Beruhigung. Das Haus mag ärmlich aussehen, die Wirtin vorsintfluthlich, eine Flasche Worcester'shiresauce auf dem Tisch besagt: hier hat englische Kultur den Einzug gehalten, also wird Sauberkeit und Ordnung da sein.

In der Nähe der Eisenbahnstationen und an der Küste, wo die Dampfer anlegen, finden wir grosse Hotels nach — der Ausdruck mag erlaubt sein, er drängt sich dem Gefühl auf — europäischem Geschmack. Aber es sind keine Hotelkasernen. Die reizvolle nordische Bauart gibt ihnen von vornherein etwas Malerisches. Der gelbe und der braune Holzbau mit den Drachenköpfen, den kunstvoll geschnittenen Veranden und Galerien steht so schmuck in der grünen Landschaft, und farbenprächtige Blumen blühen vor den Türen und Fenstern. Das Paradiesstück in diesen sehr eleganten Häusern ist gewöhnlich der Vorsaal. Er zeichnet sich durch originelle Einrichtung aus, imitiert den altnorwegischen Kamin, enthält alle Schnitzmöbel der Bauernkunst, bunte Bauernwebereien, Hardanger Stickereien. Elektrisches Licht strahlt bei dem Ueberfluss des Landes an Wasserkraften überall. Die Zimmer sind traulich, die Salons und Lesezimmer mit allem Komfort ausgerüstet, den der Kulturmensch verlangt.

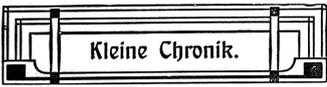
Trotzdem drängen sich nicht die vielen Instanzen des Portiers, des Hausmeisters, des Oberkellners — zwischen Gast und Wirt. Auch im vielbesuchten Hause rechnet sich der Besitzer zur Pflicht der Höflichkeit, seinen Gast mit einem Händedruck zu begrüssen und zu verabschieden. Ein Zug von Herzlichkeit waltet in den kleinsten, wie in den grössten Häusern. Trotzdem befremdet es den Neuling oft, dass man ihn aufnimmt ohne ihm etwas anzubieten. Man lässt ihn eintreten, hilft ihm die Sachen ablegen und überlässt ihn dann sich selbst im Salon, in dem unverschlossen die verkäuflichen Ansichtskarten und Photographien herumliegen. Dieselbe fabelhafte Ehrlichkeit, die den Norwegern eigen ist, trauen sie auch jedem Zugereisten zu. Wer nichts bestellt, mag sich stundenlang ausruhen; man denkt: „hat er Wünsche, so wird er sich melden.“ Die norwegische Sitte hält es für unbescheiden, dass man einem Gast etwas aufträgt und ihn dadurch stört.

In den Städten wie Christiania oder Bergen verliert das Hotelwesen seine Eigenart. Man ist gut und, bei nicht eben billigen Preisen, doch preiswert aufgehoben. Wer auch in der Stadt etwas vom Charakter der Gasthöfe draussen spüren möchte, sucht sein Logis in den Pensionen, die keine Pensionen in unserem Sinne sind. Sie geben in der Regel nur das Frühstück und zwar auf dem Zimmer, gewähren das Diner nur auf Anmeldung und erwarten überhaupt nicht, dass Mahlzeiten bei ihnen eingenommen werden.

Um die Hauptstadt herum und auch weiter ins Land hinein haben sich in den Bergen Sanatorien aufgetan, die mit Hotels verbunden sind. Doch sie nehmen keine eigentlichen Kranken auf, nur Ruhebedürftige. In den städtischen Hotels ist das Leben abends lange geräuschvoll; die nordische Sonne, die bis gegen

Mitternacht am Himmel steht, hält die Menschen wach und macht sie zu Spätaufstehern. So wird die Nacht oft zum Tage gemacht und nach dem umfangreichen Abendessen, bei dem wie beim Diner, Lachs oder Forellen unvermeidlich sind, beginnt auf Strassen und Plätzen erst das Volkstreiben. Die Sanatorien schützen den Ermüdeten, indem sie um 11 Uhr Schluss machen. So geht manchmal Norweger mit abgesehenen Nerven nach Holmenkollen, oder nach Tonsaasen, der nichts weiter als Landluft und Stille nötig hat, „ins Sanatorium“.

Auch auf den Dampfern sind die Salons, in denen man plaudert, raucht und musiziert, oft bis gegen Morgen von Menschen erfüllt. Der grosse Dampfer ist ja selbst ein schwimmendes Hotel; in Norwegen ist aber auch das kleine Schiff, das nur über die Seen und Kanäle fährt, mit so viel Bequemlichkeit ausgestattet, dass es wenigstens den Gebirgsgasthöfen gleichkommt. Wie denn überhaupt in diesem Lande der unerhörten Naturwunder es immer wieder überrascht, dass nur das mangelnde Eisenbahnnetz und die grosse Einsamkeit, doch niemals eigentliche Entbehrungen den Wanderer daran erinnern, dass er in einem Gebiet von ungeheuren Dimensionen und ganz schwacher Besiedlung reist.



Kleine Chronik.

Territet. Gleich wie in der vorhergehenden Periode verteilt das hiesige Grand Hotel pro 1906/07 eine 12 1/2%ige Dividende an seine Aktionäre.

St. Gingolph. Durch einen Felssturz wurde am 18. d. das Hotel Grand Hotel in Neval oberhalb St. Gingolph teilweise zerstört. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Gurnigelbad. Für die nächste Saison sollen 20 weitere Appartements mit Toilette etc. eingerichtet werden. Es existiert auch das Projekt, auf Bellevue ein zweites Hotel zu 320 Betten zu errichten und das Hauptgebäude mit demselben durch moderne Kommunikationsmittel zu verbinden. („Ob.V.“)

Heimatschutz. Die Sektion St. Gallen der Heimatschutzvereingung, beschlossen an die Regierungsrat eine Eingabe zu richten auf Basis von Gesetzesbestimmungen zum Schutz von historischen Kunstdenkmälern. Anlässlich der kantonalen landwirtschaftlichen Ausstellung vom 20.—26. September wird die Sektion eine Heimatschutzschrift verbreiten.

Bern. Der Bundesrat hat Unterhandlungen angeknüpft, um das Hotel National in Bern käuflich zu erwerben. In dem Gebäude soll, wie der „Bund“ vermindert, u. a. das schweizerische Gesundheitsamt mit den Laboratorien, sowie das schweizerische hydro-metrische Bureau untergebracht werden. Die Verhandlungen sind dem Abschluss nahe.

Wintersport. Welche natürlichen Eigenschaften und besonderen Einrichtungen muss ein erstklassiger Wintersportplatz besitzen und weshalb? So heisst das Thema einer von der Deutschen Alpenzeitung“ ausgeschriebenen Preisaufgabe. Damit das sich aus der Lösung der Aufgabe ergebende Material möglichst noch für die bevorstehende Wintersaison praktische Verwendung finden kann, hat als letzter Einlieferungsfrist der 21. Oktober 1907 angesetzt werden müssen. Der 1. Preis beträgt 200, der 2. 120, der 3. 80 Mk.

Union des grands hôtels, à Milan. Les actionnaires de cette Société qui est la transformation de la Société des Hôtels de la région de Cadore ont tenu le 6 août une assemblée extraordinaire. Le conseil a été autorisé à mettre en souscription particulière pour lire 2,500,000 d'obligations hypothécaires de 1500 francs. La Société, qui possède déjà le Palasium, le Dolomiten, le Cadore, le Breda et l'Hôtel Cadore, a sis à Taj (commune de Cadore) a acheté aux frères Omaniin l'Hôtel des Illes Boromee, sur le Lac Majeur, et à M. Enrico Ragusa le grand Hôtel des Palmes, à Palerm.

Evian. Le conseil municipal d'Evian, la Société des actions et la nouvelle Société du Casino sont tombés d'accord sur un projet qui comporte une emprise sur le lac pour établir un nouveau quai et construire un casino. La ville d'Evian, au moyen d'un emprunt de 600,000 fr., ferait elle-même l'emprise sur le lac. La nouvelle société édifierait le nouveau casino-théâtre, dont le coût serait d'un million. Après l'expiration de la concession, soit 60 ans, le casino deviendrait la propriété de la ville. Pendant toute la durée du remboursement, et afin de dédommager la ville, il lui serait versé un intérêt de 5%.

Garde à vous. On écrit de Francfort-sur-Main à la *Wochenschrift*: „Un flou international, semblé-il, commet des escroqueries dans les hôtels de la face suivante: il arrive dans la chambre, prend une chambre, s'inscrit sous le nom de Tomar, puis il paye sa chambre et demande au portier du papier et de l'encre pour laisser un avis pour des amis. En même temps il commande une chambre pour eux pour le même jour. Maintenant il déclare qu'il faut qu'il parte au plus tôt pour Wiesbaden, montre un chèque, falsifié sans doute, se fait avancer un montant assez considérable par le portier et disparaît à tout jamais. Cet individu est de grande taille, complètement rasé, il est âgé de 26 à 28 ans, et il a cette démarche anglaise prononcée qui consiste à incliner fortement la pointe des pieds vers les côtés; il semble être de nationalité russe.“ Ces flous se déplacent avec une grande rapidité, nos hôteliers feront bien d'être sur leurs gardes.

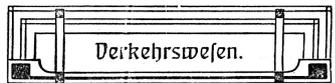
Wirksame Propaganda. In Berlin wird gegenwärtig auf der Bühne des Metropoltheaters eine glänzende Propaganda für den Wintersport in der Schweiz, vorab für das Engadin und St. Moritz, veranstaltet. Eine Propaganda, die um so mehr Wert besitzt, als sie unsern Stand nichts kostet und doch gerade von grosser Wirkung sein dürfte. Dieser Vorteil besteht nämlich darin, dass das Hauptbild des Ausstattungsstückes, „Das muss man sehen“, das in farbenprächtigen Szenen, in witzsprühenden Couplets und Liedern die Ereignisse der letzten Jahre darstellt und geistvoll glossiert einen Wintertag in St. Moritz, mit all seiner Winterpracht gewidmet ist. Dem Wintersport wird das Loblied gesungen, die Sports werden durch ein anmutiges Ballettkorps und Sportkünstler ausgeführt und die Inszenierung ist prächtig. Da das Stück Aussicht hat, unzählige Male aufgeführt zu werden, wird die Wirkung dieser Propaganda eine langwirkende sein.

Alexander Bohren, der Hotelsehwindler. Durch die Blätter geht dieser Tage die Nachricht, in Chamoniex werde Herr Alexander Bohren, Oberlieutenant der schweizerischen Armee und Sohn von Herrn Bohren, Besitzer des Hotel Alpenruhe in Grindelwald, vermisst. Die Personalien sind aber total falsch; wir haben hier mit unserm alten Bekannten und Hotelsehwindler Alexander Bohren, Portier, zu tun, der mit Herrn Bohren in Grindelwald in keiner Weise verwandt ist, und sich als seinen Sohn deshalb ausgibt, um die Leute besser anpumpen zu können. Das hat er auch in Chamoniex mit Erfolg getan und mit der Feststellung seiner Person darf man wohl mit Sicherheit annehmen, Alexander Bohren, der sich letztes Jahr in Wien als Herzog de Broglie und als Sohn von Bundesrat Zemp ausgegeben hat, sei einfach verduftet. Wie man uns erzählt, hat sich dieser Schwindler am 1. Juli aus der Irrenanstalt Münsingen entlassen worden, hat sich nachher eine zeitlang in Bern aufgehalten und ist dann unter Hinterlassung der unvermeidlichen Schulden gegen Genf hin gezogen. Es ist daher nicht zu verwundern, dass er sich in Chamoniex, der wohl anderswo aufgefunden wird, um seine Schwindelereien zu wiederholen.

Die Wünsche des Publikums. Anlässlich der Hauptversammlung des Internationalen Hotelbesitzerkongresses in London bringt ein Eisenblatt im „Berl. Tagbl.“ verschiedene Wünsche vor, deren Beantwortung bzw. Durchführung er im Interesse des Publikums lebhaft befürwortet. Es sind dies: 1. Es sollte in jedem Zimmer und auf den Korridoren ein Plakat mit der Aufschrift: „Bitte nicht rauchen“ an grossen Lettern angebracht werden, durch das die Reisenden dringend gebeten werden, nach 10 Uhr abends jede laute Unterhaltung und sonstige Störung auf der Treppe und dem Korridor zu unterlassen, was auch dem Dienstpersonal zur allerersten Pflicht gemacht werden müsste. In den von Ausländern besonders frequentierten Hotels wäre das Plakat nicht nur in deutscher, sondern auch in englischer und französischer Sprache und wegen der

jetzt massenhaft herumreisenden Russen und Polen auch in russischer und polnischer Wortlaut abzufassen. 2. In allen Ecken der Nachtruhe müssten die Kinglins so eingerichtet werden, dass nur die dienstbaren Geister das Lüften zu hören bekommen und nicht die übrigen Gäste. 3. Jedes Zimmer sollte mit Doppelbetten versehen sein, welche die Tritte oder Überhaupt jedes Geräusch auf dem Flur zwar nicht ganz unhörbar machen, aber doch wesentlich dämpfen. 4. Doppelpfeiler sind nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer erwünscht. 5. Bei Hotelneubauten lasse man die allgemein verhassten Verbindungen zwischen den einzelnen Zimmern ganz weg, damit man nicht durch die Nachbarn gestört wird. 6. Schleunigste Beseitigung der losen Bettüberzüge, die an den Wolldecken durch Knöpfe befestigt werden müssen, ist nötig. 7. Die Trinkgeländer müssten sich endlich einmal gerecht werden, vielleicht in der Weise, dass jedem Gast, wie es z. B. im Hotel de l'Univers in Lyon der Fall ist, 10% auf die Rechnung gesetzt werden, sodass das davon unterrichtete Dienstpersonal absolut nichts extra zu erwarten hat. Obgleich die Besprechung dieser Desiderata nicht auf dem Programm figurirt, dürfte die einte oder andere Anregung vielleicht doch unter „Verschiedenes“ besprochen werden.

Association internationale des Hoteliers. La 38e assemblée générale ordinaire de l'Association internationale des Hoteliers aura lieu le 24 septembre prochain à Lubek. L'ordre du jour prévoit les tractanda suivants: 1° Rapport du Président; 2° Rapport des Commissions: a) de la Commission financière (bilan d'exercice sur 31 mars dernier et projet de budget pour 1908—1909); b) de la Commission de la Revue hebdomadaire; 3° Rapport sur la Fondation Otto Heyer (Art. 12 des statuts); 4° Déclarations tendant à la révision du règlement des heures de repos, ordonnance sur 31 mars dernier et projet de budget pour 1908—1909; 5° Vote de crédits; 6° La question de la formation du personnel; 7° Statistique de l'industrie hôtelière; 8° Elections au Conseil d'administration; 9° Election du Président et des Vice-présidents; 10° Pétition demandant le poinçonnage de l'anneau sur 31 mars conservé; 11° Création d'un Conseil des prod'hommes; 12° L'assurance contre les accidents de travail; 13° Fixation de l'époque et de l'endroit de la prochaine assemblée générale ordinaire; 14° Questions générales (Assurance contre les maladies, caisse de retraite des employés privés, renseignements sur les affaires d'assurances). Le programme des fêtes est également très varié et prévoit les réjouissances ci-après: Le lundi 23 septembre, à 9 heures du soir: Réception à l'Hôtel Stadt Hamburg. Souper. Le mardi 24 septembre, à 10 h. du matin: (Assemblée générale au Siège de la Société pour favoriser les œuvres utilitaires). Visite des curiosités de la ville par les dames sous la conduite du Comité des Dames. Pour les Dames, promenade en bateau autour de la ville, dans les ports de mer et le port du canal. Pour les Dames, petit déjeuner à la Société des marins. 5 heures de l'après-midi: Banquet au Ratswinkler. 9 heures du soir: Soirée (bière) avec les Dames à la Société des marins. Mercredi 25 septembre, 11 heures du matin: Départ pour l'excursion de 1 heure; déjeuner à la ville. Excursion municipale offert par le Sénat de la Ville de Lubek. Excursion à Travemünde et, si possible, en mer avec le bateau-salon Primula. 6 heures du soir: Diner au Kurhaus. Bal. Retour par le bateau Primula. Jeudi 26 septembre, 10 heures du matin: Concert d'orgue à la cathédrale, Audition de Mme Bella Rey-Grosz. Promenade en voiture par les boulevards, le parc municipal jusqu'à la place Geibel. Midi 1/2 à 2 heures: Visite des curiosités de Lubek en divers groupes (excursion guidée). Excursion de la ville. Bal de clôture. — Nous souhaitons à nos collègues d'Outre-Rhin une bonne fête.



Verkehrswesen.

Telegrammaufgabe. Die in Zürich tagende Konferenz schweizerischer Sekundärbahnen stimmte dem Uebereinkommen des schweizerischen Post- und Eisenbahndepartements mit der Generaldirektion der Bundesbahnen über die Aufstellung von Privattelegraphen auf Bahnhöfen zu. Auf allen schweizer Stationen können also nun Telegramme von Privaten ohne Zuschlag auf den Bahnhöfen aufgegeben werden.

Personenverkehr im Monat August. Pilatusbahn: 15,789 Personen; Wengeralpahn 3,280; Appenzelbahn 85,900; Montreux-Berner Oberlandbahn 45,803; Gornergratbahn 7,772; Lauterbrunnenerbahn 1070; Berner Oberlandbahn 16,986; Längenthal-Huttwilbahn 22,000; Huttwil-Wollhusenbahn 19,000; Gotthardbahn 389,000; Thunerseebahn 150,500; Bern-Schwarzenburgbahn 19,500; Gürbetalbahn 76,000; Spiez-Frutigenbahn 38,700; Spiez-Erlenbachbahn 35,900; Erlenbach-Zweimuldenbahn 33,000; Emmentalbahn 93,500; Burgdorf-Thunbahn 60,000; Sihltalbahn 63,820; Oensingen-Balsthalbahn 20,000.

Wichtig für Reisende. Nach einem Ministererlass ist das Abrufen der Züge auf den deutschen Bahnhöfen auf die dringenden Fälle zu beschränken. Ein Ablätun mit der Handglocke soll weder in den Wartesälen noch auf den Bahnhöfen stattfinden. Der gesamte Fahrdienst und die Zugsabfertigung soll so ruhig wie nur möglich sich abwickeln. Jedes laute Rufen etc. ist zu unterlassen. Fahrsteiglein aber wird statt dessen auf allen grösseren Bahnhöfen die bereits zum Teil eingeführte Einrichtung Platz greifen, dass auf einer Tafel kurze Zeit vor dem Abgang in buntem elektrischem Licht die Richtung und die Abfahrtszeit eines jeden Zuges sichtbar werden.

Eine zweite Jungfrau. Dem Eisenbahndepartement wurde ein Konzeptionsgesuch eingereicht für eine Eisenbahn von Brig zum Jungfraujoch. Die projektierte Bahn soll eine Betriebslänge von 18 Kilometer erhalten und von Brig bis Zehrischen teilweise als Zahnradbahn, teilweise als Adhäsionsbahn betrieben werden. Von Zehrischen bis Jungfraujoch wäre sie eine sogen. „Gletscherbahn“ über den Aletschgletscher. Die Wagen würden bei diesem neuen System auf Schienen gleiten, die am Gletscher mit Skis versehen werden könnten. Drahtseile in mehrere Sektionen verteilt, würden ähnlich wie bei einer Drahtseilbahn, als Leitseile, Hemmvorrichtung, Gewichtsausgleichung etc. dienen. Damit wäre, bei Vollendung jeder Jungfrauabahn, dieser Berg, ähnlich wie die Rigi, von beiden Seiten zugänglich.

Automobilrecht. Der Korreferent am schweizerischen Juristentag über die zivilrechtliche Verantwortlichkeit für Automobilunfälle. Advokat Fr. Martin in Genf, gelangte in seinem Vortrag zu folgenden Schlüssen: 1. Um in hinherrschender Weise die Verkehrssicherheit auf den öffentlichen Strassen zu sichern und jede Unfallmöglichkeit tunlichst zu verhindern, erscheint eine Verbesserung der Polizeiverordnungen im Sinne einer Vereinfachung der allgemeinen Grundsätze über den Verkehr jeder Art von Fahrzeugen geboten. 2. In Bezug auf den Automobilverkehr muss jeder Missbrauch streng geahndet werden; insbesondere empfiehlt es sich, mit strengen Strafen (selbst Gefängnis) gegen die Automobilisten einzuschreiten, die sich durch die Flucht den Folgen eines Unfalles zu entziehen suchen, und zwar auch dann, wenn sie glauben, keinen Fehler begangen zu haben. 3. Vor der Ausarbeitung eines Gesetzes über die zivilrechtliche Verantwortlichkeit der Automobile sollten die Frage nochmals aus technischen, präventiv- und bei den Kantonen eine Enquête veranstaltet werden, damit festgestellt werden kann, ob der Automobilverkehr für das Publikum im allgemeinen eine Belästigung bildet. Ferner soll eine zuverlässige Statistik über die Verkehrsunfälle (gleichzeitig von für ein Fahrzeug sie verursacht habe) aufgestellt werden. 4. Falls gesetzliche Bestimmungen über die Verantwortlichkeit der Automobile als geboten erachtet werden sollten, ist das Prinzip der Reziprozität zu berücksichtigen, wie es der Verkehrsgesetzgebung hat, nicht anzunehmen. Dagegen könnte die Verantwortlichkeit des Automobilhalters auf einer derjenigen des Art. 65 des Obligationenrechts analoge Basis begründet werden; der Automobilist hätte zu seiner Entlastung den Beweis zu erbringen, dass sein Automobil mit der ganzen erforderlichen Sorgfalt geführt und dass er zur Verhütung des Unfalles alle durch die Umstände und die Reglemente gebotenen Vorsichtsmassregeln beachtet habe.

AVIS.

Avant que vous achez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur la situation possible, la situation, l'avent et l'économie de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hotels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

An die tit. Inserenten! Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

Die Wichtigkeit der Feuerlöschapparate für Hotelbetriebe.

Ueber die Notwendigkeit, jedes Hotel mit zuverlässigen Einrichtungen zu versehen, um einem entstehenden Brande rasch und wirksam entgegenzutreten zu können, herrscht nur eine Stimme. Frühere grosse Hotelbrände, die nur darum so enorm anwachsen konnten, weil sie im Anfang nicht rasch genug erstickt werden konnten, haben zu deutlich ein warnendes Exempel statuiert, als dass es nicht beachtet werden wäre.

Nun sind allerdings besonders die grossen Hotels mit Einrichtungen ausgestattet, die meist mit Hilfe des auf jeder Etage vorhandenen Wasserleitungs-Anschlusses die Bekämpfung eines entstehenden Feuers durch reichliches Wassergeben ermöglichen. Diese Einrichtungen sind indessen in mehr als einer Hinsicht unzulänglich. Ihre Handhabung ist nicht nur ziemlich umständlich, sondern setzt auch einige

Vertrautheit damit voraus, die bei dem bedienenden Personal des Hotels nicht immer vorhanden ist. Es erfordert geraume Zeit, bis der lange Schlauch abgewickelt, an die Leitung angeschlossen ist und auf die Brandstelle gerichtet werden kann. Was aber bei einem Brande ein Zeitverlust bedeutet, auch wenn er nur nach Minuten rechnet, leuchtet von selbst ein.

Hierzu kommt der nicht unbeträchtliche Schaden, den die Wassermenge in der Ausstattung des Hotelzimmers anrichtet und der oft grösser ist, als derjenige, der dem Feuer zuzuschreiben ist. Auch mit dem aus undichten Stellen des Schlauches tretenden Wasser muss gerechnet werden.

Wie viel einfacher und zuverlässiger stellt sich dagegen die Benutzung der Feuerlöschapparate dar! An leicht erreichbarer Stelle des Korridors angebracht, ist der stets ge-

branchsfertige Apparat in wenigen Sekunden zur Stelle und richtet gegen das ausgebrochene Feuer einen kräftigen Strahl, der nicht durch blosses Wasser wirkt, sondern durch momentanes Absperren der äusseren Luft das Feuer vollkommen erstickt. Es sind die **G. Zuber'schen Original-Extinctoren** (Fabrikanten Amsler & Co., Feuerthalen b. Schaffhausen) gemeint, die als die vollkommensten und die besten zu bezeichnen sind und gegenüber andern Apparaten wesentliche Vorzüge aufweisen. Der Strahl lässt sich ausserordentlich leicht regieren, da nicht der ganze Apparat, sondern nur der daran sitzende Schlauch auf das Feuer gerichtet wird.

Da die Zuber'schen Extinctoren den Hydranten-Löschrichtungen hinsichtlich der Kürze der Zeit zwischen dem Bemerkten des Feuers und dem Beginn des Löschens ganz beträchtlich überlegen sind, so empfiehlt sich ihre Anschaf-

fung auch für solche Häuser, die bereits mit andern Löschrichtungen versehen sind.

Noch mehr springen ihre Vorzüge für kleinere Häuser in die Augen, da sich ihre Anschaffung wesentlich billiger stellt, als die Installation von Schläuchen und Hydranten. Da die Apparate in verschiedenen Grössen gebaut werden, so können sie je nach Erfordernis, für kleinere Verhältnisse auch in kleinen Abmessungen, gewählt werden. Ueber die nähere Einzelheiten geben die Prospekte der erwähnten Firma Amsler & Co. in Feuerthalen genaue Auskunft.

Zweifellos dürfte das Vorhandensein der bewährten Zuber'schen Extincture bei den Gästen jeden Hotels das Gefühl der Sicherheit erhöhen, namentlich wenn in den Zimmern oder Gängen sich entsprechender Hinweis darauf befindet.

L 8814

In der Schweiz erprobter, jüngerer Hoteldirektor

für deutsches Sanatorium zum 1. Januar 1908 gesucht. Offerten unter Chiffre H 838 R an die Exp. d. Bl.

Buchhalterin gesucht für grosse Restauration.

Erforderlich gute Kenntnisse in allen vorkommenden Bureau-Arbeiten und auch im Wirtschaftsbetrieb. Alter nicht über 20 Jahre. Jahresstelle mit Kost und Logis im Hause. Eintritt anfangs Oktober. Ebenso gesucht eine intelligente Tochter für die Bierkasse und ein Kochlehrling. Gefl. umgehende Offerten an Gebr. Angst, Althe (B. 5534 B).

Zu verkaufen:

infolge Eröffnung des neuen Bahnhofes 730
1 Einspänner-Omnibus
1 Zweispänner-Omnibus
bereits neu, in tadellosem Zustande.
Grd. Hôtel de l'Univers, Basel.

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Revue dans tous les bons hôtels suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

NATUR-REINER
Imbeer-Saure
KONSERVENFABRIK SECHAL
AARGAU
Zorzügliches Aroma
Feinsfer Geschmack
BESTE ERFRISCHUNG FÜR JUNG u. ALT
mit Quell- oder Kohlensäure versetzt.

Für die Bäder in den Hotels
unentbehrlich: Badesalz in Dosen.
Kohlensäure-Bäder „Marke Jungbrunn“
5 verschiedene Stärken. Von Ärzten warm empfohlen und überall von dem erholungsbedürftigen Publikum verlangt. Verwendbar in allen Bädern.
Ausserst praktisch in der Verwendung, rasches Kohlensäure-Entwickeln. Billigste Preise. 3063
Hans Kottiger, Chem. Fabrik, Aarau.

Haben Sie
schon Ihre Drucksachen etc. den prächtigen
Stahlich-Druck (sog. Relief-Druck)
eingeführt? Heute verbreiteten das feinste und modernste Druckverfahren für Briefbogen mit oder ohne Haus-Ansicht, Menüs, Hotel-Empfehlungskarten etc. etc.
Wenden Sie sich bitte behufs Anfertigung von Entwürfen, Kostenvoranschlägen und Mustern an die Kunstanstalten
Manissadler & Co., Basel - Zürich
oder an den Generalvertreter: **August Kreis Fils, Basel.**
Moderne Hotel-Reklamen aller Art.
Geschäftswege: Prospekte u. Broschüren in tadelloser Ausführung, Plakate, Katalog-Zeichnungen für jede Branche. Gleiches in Zink und Kupfer für Schwarz- und Farbdruck. Stahlich-Druck.

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof.
100 Betten.
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hotel de Saïde (früher Raubion) und vom Terminus-Hotel.

Zum Eintritt in eine Kuranstalt der Ostschweiz wird ein
wirtschaftlicher Leiter
gesucht. Derselbe muss im Hotelbetrieb nach allen Richtungen gründlich bewandert sein. Hohes Salär. Jahresstelle.
Anmeldungen unter Beigabe von Zeugnisabschriften an
(N 8881) **U 503 G Union-Reklame in St. Gallen.** 2126

Selbsttätige Temperaturregelung
System Johnson
eine Forderung modern. Comforts, eine Wohltat für den Gast.
In Amerika seit 20 Jahren in 200,000 Apparaten bewährt. In allen grösseren Hotels eingeführt.
Für Zentralheizungen, Lüftungsanlagen, Warmwasserbereitungen in Hotels, Restaurants, Kuranstalten, Konzert- und Theatersälen.
Überall, auch an vorhandenen Heizanlagen ohne Schwierigkeiten installierbar.
Spart Bedienung und Kohlen.
Gesellschaft f. selbsttätige Temperaturregelung, Berlin W. 15
(N 8849) (G. m. b. H.) 3110

MARSALA FLORIO
vom Hause Florio & C. Marsala
Generalvertreter für die SCHWEIZ
G. FOSSATI CHIASSO (TESSIN)

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher, G. m. b. H.
Fabrik in Weiden (Bayern), gegründet 1881.
Komplette Hotel-Einrichtungen in Porzellan etc. direkt ab Fabrik franko Haus.
Permanente Ausstellung unserer Fabrikate Morgartenstr. 7 Luzern.
Filialen: LONDON 143 Holborn E. C. LUZERN Morgartenstrasse 7. NEW-YORK Parke Place 53.
Viele goldene Medaillen; Nürnberg 1906 „Goldene Staats-Medaille für besondere Leistungen auf dem Gebiete der Fabrikation von Wirtschaftsgeschirren.“ L 8548
Spezialität: Porzellan für Hotels, Restaurants, Spitäler etc.
Weitbekanntes, bestes Fabrikat.
Kosten-Voranschläge und Muster franko ohne Verbindlichkeit direkt oder durch nächste Filiale.
Feuerfestes Porzellan-Kochgeschirr „Luzifer“ zu beziehen in beliebigen Quantitäten ab Filiale Luzern.
Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Bierbüffets
in belle, Grösse u. Ausführung über 100 Stück vorrätig.
Büffets mit Schablonen-Juch im Keller od. im Büffet selbst
American Bars.
Komplette Büffet-Einrichtungen mit Spülung, Glaseinrichtungen für- und Spülmaschinen etc.
Reichhaltiges **Frischbraten** für rationelle Aufbewahrung von Speisen, Fischen, Getreiden in Flaschen etc.
Küchleinlagen bewährt System.
Illustr. Spezial-Preisliste gratis.
E. CARIGIET vorm. E. Schneider & Co.
Eiskastenfabrik - ZÜRICH III. - Lagerstrasse 55. B 2040 Z

Höhere Fachschule für
Hotelangestellte.
F. d. Lacroix, Frankfurt a. M.

Tafel-Obst
empfiehlt in allen feinsten Sorten, Ia. Qualität, von 50 kg an
Joh. Bossart,
Obstandlung,
Nebikon, Kt. Luzern.
2104 (L. 8889)

Zu verkaufen
aus Gesundheitsrücksichten auf grossem Verkehrsplatze der Ostschweiz ein in vorzüglichem Betriebe stehendes
Bahnhof-Hotel.
Einem soliden u. tüchtigen Fachmann bietet dieses Objekt eine schöne u. gesicherte Existenz. Kaufpreis inkl. Inventar 130,000 Fr. bei einer Anzahlung von 20,000 Fr.
Näherer Auskunft erteilt der Beauftragte: **Hans Steiner,** Rechtsagent, Rorschach.
(N 8883) 2123

Exenhausser
St. Gall Suisse
Rideaux
en tous genres
Echantillons sur demande
L. 8886 3102

Für Hoteliers.
Neuerbautes, modern eingerichtetes Hotel in feinsten Lage Zürichs unter günstigsten Preis- und Zahlungskonditionen zu verkaufen. (M N 9530) 2148
Nur vermögende Bewerber wollen sich melden unter Chiffre Z. O. 1014 an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse,** Zürich.

Ménage
sans enfants, parlant les langues, actuellement directeur d'hôtel, cherche place de
GERANT
dans petit hôtel pour la saison d'hiver. Algérie, Midi ou Italie. Bonnes références.
Adresse à **R. W.,** poste restante, Annemasse (Hte-Savoie).

Billig zu verkaufen
so gut wie neu
Hotelherde und diverse Restaurationsherde
sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwassererwärmung bester Konstruktion. (N 970)
Basler Kochherdfabrik
E. Zeiger, Basel.

Alexandrien Cairo Egypten etc.
reist man am besten und billigsten via Genuea mit dem Salon-Compfer
„HISPANIA“
Fahrpreis Genuea-Alexandrien:
I. Klasse Fr. 325.—
II. Klasse „ 175.—
III. Klasse „ 100.—
in schönen Kabinen.
Prima Verpflegung mit Wein.
Auskunft und Billette im:
Reisebureau Gebrüder Huoni
Sonnenquai 8 ZÜRICH Bellevueplatz
(O 2145 Z) 3175

„Wanzolin“ tötet alle
Wanzen
3068 mit Brut G 7513
unter Garantie und diskret!
20jähriger Erfolg.
1 Liter Fr. 2.—, 3.—
mit passender Spritze 50 Cts. mehr.
Reichmann, Apotheker, Nafels.

Player-Pianos als gewöhnliches Piano und als Pianola spielbar. 3103
Piano-Orchestration elektrisch und mit Gewichtsaufsatz, wunderbare Konzert- und Ballmusik, 6-20 Musiker ersetzend. L 1854
Piano-Mignon reproduziert das Spiel des grössten Pianisten, wie Paderewsky selbst naturgetreu.
A. Künch, Montreux.
Permanente Ausstellung unter dem Mezzan Palace Hotel.

Hotel- & Restaurant-Buchführung
Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher, Hunderte von Amerikanerschriften, Garantieren für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Bitte sich selbst in Hotel- und Restaurants Buchführung als Ordre vernachlässigte Bücher. Geben nach auswärts. 333
Am Hauptbahnhof für Hotel- und Lager
H. Frisch, Buchverleger, Zürich I.

Grosses Lager
in
Ostschweizer-Weinen
N 2127 Z
Tiroler, Veltliner
Bordeaux
Waadtländer
Walliser 3104
Malaga
Dessertweine
Coupierweine
Muster gratis und franco.
Leihgebinde zur Verfügung.

Im Engadin
ist ein grösseres Hotel aus Gesundheitsrücksichten sofort
günstig zu verkaufen.
Jahresgeschäft. Offerten unter Chiffre **H 826 R** an die Expedition dieses Blattes.

Junger, tüchtiger strebsamer Fachmann, 30 er, mit eigenem Sommergeschäft, sucht Stelle für Winter als
Direktor - Sekretär oder Oberkellner.
Wintersportplatz in der Schweiz bevorzugt. Langjährige Referenzen sowie beste Empfehlungen zur Verfügung.
Geil. Offerten unter Chiffre **B. R., poste restante Luzern** erbeten. (847)

Aus Gesundheitsrücksichten wird am nächsten 5. Oktober, um 2 Uhr nachmittags, im grossen Saale des Café de l'Industrie, Rue du Conthey, Sitten (Wallis), in öffentlicher Versteigerung das Besitztum
Chalet de la Forêt in Montana ob Siders (Wallis)
zum Kauf angeboten. 1500 M. i. M. Fremdenpension, das ganze Jahr in Betrieb, 10 Minuten vom Palace-Hotel entfernt. 16 Zimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, Quellwasser. Komfortabel möbliert. 1908 errichtet. Würde sich auch als Privatsitz eignen. Ankaufspreis: 85,000 Fr.
Wegen weiterer Auskünfte wende man sich an die Advokaten Evéquez & Dallèves in Sitten oder an den Bestzer.
(Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht.) (H N 6621) 1144

Käse en gros
Export - Fabrikation - Import
C. Hurlimann & Söhne
Luzern - Mailand
G 7084 3081
Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

Direktor - Geschäftsführer
oder
Stütze des Prinzipals.
Schweizer, Anfang der 30, ledig, zurzeit Direktor eines Kurhotels I. Ranges, mit besten Umgangsformen, vertraut mit Hotel- und Restaurations-Service, sowie Buchführung, sucht Stelle für kommenden Winter.
Offerten unter Chiffre **H 829 R** an die Exp. d. Bl.

JOH. GERSBACH & CIE **Rüchlanlagen - Kühltische**
Inter. Kühl-Anlagen-Bau
ZÜRICH I.
für Speisen und Getränke
mit Kalt-Trocken-Luftzirkulation
Fleischaufbewahrung 14 Tage tadellos.
REFERENZENZEN:
Uranien, Zürich.
Herrn E. Wyder & Wirth, Hotel Suisse, Interlaken.
Herrn H. Wyder & Cie., Hotel Savoy, Interlaken.
Hr. Fred Schab, Confortaria, Interlaken.
Bahnhofrestauration Luzern. K 2106 Z
Hr. Pigi, Bahnhofrestauration Chur.
Hr. Künz, Bahnhofrestauration Aarau.
Hr. P. Badrutt, Hotel Margna, Sils-Baselgia.
Hr. Barbini, Sils-Maria. 3103
Hr. Saraz, Palace-Hotel, Pontresina.
Hr. F. Schütz, Grand Hotel Adler und Kursaal, Adelboden und Frutigen.
Kühlraum, Obereinstellung. Hr. Chr. Stiffler, Hotel Davoserhof, Davos-Platz.
Patent Gersbach No. 25,870 Hr. S. Marugg, Hotel Löwen, Davos und viele andere.
Besuch und Kostenanschläge gratis.
Ausführung von Isolierungen für Maschinen-Kühlung, Lieferung von Korksteingelästen u. and. Isoliermaterialien.
Allein-Vertreter für die Schweiz der Korksteinfabrik HESS, Mannheim.

Weinessig- Fabrik Wädenswil
Hauser & Cie.
Gegründet 1856. Gegründet 1856.
Lieferanten grösster Etablissements.
3021 **Natur-Essig** (B 6076)
durch reine Gährung hergestellt, ist das der Gesundheit zuträglichste Essigprodukt.
Rote und weisse Wein-Essige feinsten Aromen.
Bezug in Gebinden von 50 kg an.

Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

Münchener Pschorrbräu

3045

liefert in Fässern und Flaschen

(D 6724)

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.

P. S. Flury & Co., Chur

— Gegründet 1854. —

2138

(N 9054)

Veltliner Weine:

Veltliner in Fässern: Perla, Grumello, Sassella, Inferno, Montagna.

Flaschenreife Sorten hervorragender Jahrgänge, mit grosser Sorgfalt ausgewählte und gelagerte, ganz reineschmeckende, milde, nicht schwere, sehr bekömmliche Weine von ausgezeichnetem „Bouquet“. — Alte und neuere, rassige, sehr zuträgliche Veltliner-Flaschenweine.

Veltliner in Flaschen (Original-Füllung). Von den durch uns in Flaschen abgefüllten, besten Ernten entnommen, bis zur vollständigen Flaschenreife im Fass gelagerten Sorten durch die Etikette „Original-Abfüllung“ gekennzeichnet.

Vinetti-Malans, in Fässern und in Flaschen, alter, vorzüglicher, hellroter und weisser Wein aus erlesenen Malanser-Trauben der eigenen Weinberge.

Produktion der eigenen Marken:

Champagne: Ay sec, Selected dry, Sillery (Grands Vins de Champagne).

Im Fass eingeführte, hier in unsern Kellern auf Flaschen abgefüllte, ausgewählte Gewächse der Champagne, die unter dem Einfluss unseres Klimas sowohl hinsichtlich der Entwicklung ihres „Bouquets“, als der Schönheit ihrer „Mousse“ zu grosser Vollkommenheit gelangen.

Asti spumante: Doux & Demi-sec (Champagne d'Asti), aus der delikaten, würzigen Umgebung von Asti; ganz helle, wie Champagner schäumende, prächtig nach der frischen Traube schmeckende, dabei jedoch ganz leichte, schwach alkoholhaltige und deshalb sehr erquickende, auch den Gegnern anderer Weine dienende Getränke.

Vinetti mousseux (trocken): Grison dry & demi-sec (Champagne-Suisse), ebenfalls durch Flaschengährung erzeugt, nur den besten Jahrgängen entstammender, sehr schön moussierender Wein aus erlesenen Malanser-Trauben.

Unsere Champagner und übrigen moussierenden Weine werden ausschliesslich in unsern Kellern auf Flaschen abgefüllt, gelagert und degorgiert.

Mechanische Teppichweberei

D. & D. DINNER

Ennenda-Glarus.

Direkter Verkauf an Hotels.

la. Referenzen.

3096

(K 8317)



Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen und Apparate

SIMPLON

H. KUMMLER & C^e, Maschinenfabrik, Aarau (Schweiz)

gegenüber allen anderen Systemen. Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann.

Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckengetriebe und geschnürte Riemen, was Reparaturen bringt, gibt es bei Simphon nicht.

Überzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus. Preis der Maschinen mit elektrischem Betrieb von Fr. 1560.— an. Handbetrieb von Fr. 850.— an. Apparate von Fr. 440.— an. Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustand zu erhalten, so benutzen Sie die billigen Messerspülapparate. In Tausenden von Häusern sind grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 30.—. Keine durch Herumliegen beschädigten Hefte. Keine durch heisses Wasser zerstörten Hefte. Keine lockeren zersprungenen Hefte mehr. Keine durch Anhaften von Speiseresten verrosteten oder Vertiefung zeigenden, auch durch sonstiges Herumliegen beschädigten Messerklingen mehr.

Prospekte über Geschirrspülmaschinen und Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

Den beliebtesten echten

Cacao Hollandia

erlassen wir noch zu dem sehr billigen Preis von Fr. 2.— p. Pfund, bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z Drogerie Wernle Augustinergasse 17 ZÜRICH.

Freiwillige Hotel-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäftes aus Gesundheitsrücksichten bringt Malans RICHTER-LAUB in ihrem Hause, Mittwoch, 25. September 1907, 3 Uhr nachm., ihre Hotel-Besitzung, gelegen in Veveytaux, vis-à-vis dem

Schloss Chillon (817)

in einzig schöner Lage am Genfersee, zur öffentl. Kaufversteigerung. Die Liegenschaft enthält 6932 m² Terrain reell mit ca. 168 m. Strassenfront und eignet sich infolge seiner herrlichen Lage vorzüglich für die Errichtung eines grossen Hotels. Auf dem Grundstück befinden sich eine grosse

Villa mit 25 Zimmern

Dienstbotenzimmer, Badezimmer, Garage pour Automobiles, Terrassen, Wald, Garten und Veranda nebst schönen Wintergärten, in welchem Café-Restaurant betrieben wird. Fruchtvoller Saumgarten, Saugweiden, Alpen, Dent du Midi, Rhonetal, Schloss Chillon. Die Besitzung liegt 10 Minuten zu Fuss v. Montreux a. d. Stat. der S.B.B.

Freunden-Pension, Hotel, Sanatorium

und bietet sich für tüchtigen, erfahrenen Fachmann eine selten günstige Gelegenheit! Wegen näherer Auskünfte und Besichtigung wende man sich gef. an die Herren Ferret & Mandrin, Notare, Montreux, oder an die Besitzerin, Mme. Richter-Laub in Veveytaux-Chillon.

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog 1000 photogr. Abbildungen über garantierte Uhren, Gold- und Silber-Waren E. Leicht-Mayer & Cie. L U Z E R N 23 bei der Holzkirche.



Schöne reife Pfirsiche

5 Kg.-Kistchen Fr. 3.— franco gegen Nachnahme. 2146

Rob. Martignoni, Roveredo. N 9525



VINS DE NEUCHÂTEL C^{ho}. Sociés 340 Propriétaires à ST-BLAISE près Neuchâtel (Suisse). Fournisseur des principaux hôtels de la Suisse. Nombreuses récompenses aux Expositions nationales, internationales et universelles. Fournisseur du Châtel Suisse, à l'Exposition de Milan 1906 Hors Concours, Membre du Jury

Achats et Ventes d'Hôtels Gérances.

Mr. Eug. Savoie, notaire N 8961 à Neuchâtel. 3113

Occasion très favorable pour ménage sérieux.

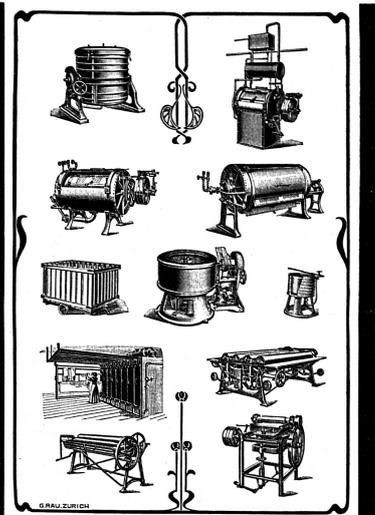
On traiterait d'ores et déjà pour la location d'un bâtiment à construire pour 210000 fr. hôtel, pension, restaurant (pas de café) d'un avenir assuré. Situation unique et sans concurrence. Renseignements auprès de M. J. Gervais, Avenue d'Ouchy 17, Lausanne. H 33863 L



MODERNE WÄSCHEREI-ANLAGEN

für Hôtels, Pensionen, Zentralwäschereien etc.

liefert die



Wäscherei-Maschinenfabrik A. WÄCHTER-LEUZINGER & C^o, ZÜRICH Einzige Spezialfabrik der Schweiz.

Goldene Medaille: Internationale Ausstellung Mailand 1906.

Anlagen in Erstellung: Grand Hôtel National, Luzern. Pension Felsberg, Luzern. Sanitaire Wäscherei „Pilatus“, Luzern. Hotel Mond, Beckenried. Hotel Schweizerhof, Engelberg. Hotel Engel, Engelberg. Sanitaire Zentralwäscherei, Engelberg. Fabr. Hirscher, Wäschereist., Engelberg. Palace Hôtel, Pontresina. Heil- und Pflegeanstalt, Königfelden. Arbeiterheim, Emmenweid. Hôtel Bellevère, Funks. Wäscherei des Albulawerkes, Albulia. Grand Hôtel Baur au Lac, Zürich. Wäscherei Hemmerle-Dreier, Zürich. Lavanderia Cooperativa, Bolagna. Sanatorio Popolare Umberto I., Prati Sarnano. etc. etc. (A 4304) 2933

Zu vermieten:

neuerbauts komplet möbliertes Hotel gegenüber der Dampfschiffstation, in herrlicher Lage am Langensee mit prachtvoller, unvergleichlicher Aussicht. Grosses Restaurant. Garten, Terrasse nach dem See, Billards, Elektrisches Licht, Badezimmer. 800

Sich zu wenden an: Obizzo Bonetti, Brissago.



Wegen Betriebsänderung billig abzugeben

Eine amerikan. Mammuth-Dampfmangel

Zylinderlänge 2900, Durchmesser 800 mm. Diese Mangel ist noch in sehr gutem Zustande und für grossen Hotel-Betrieb geeignet. Offerten unter Chiffre J 8091 B an die Union-Reclame, Luzern. 3088

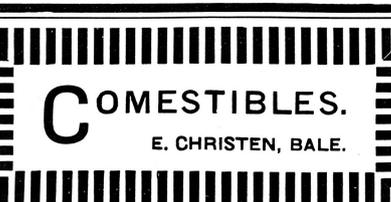


GE PRODUIT tue infailliblement tous les cafards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination. UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA. (R 12 334) Conditions générales: FRANCE, envoi franco contre remboursement. ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.

Hotel-Verpacht, Verkauf oder Beteiligung.

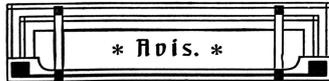
Eines der best renommierten und eingerichteten Hotels am Vierwaldstättersee ist zu verkaufen bei 150,000 Fr. Anzahlung. Bei Pacht 50,000 Fr.

Reflektanten mit nur prima Referenzen, welche über obiges Kapital verfügen, wollen sich melden unter Chiffre H 831 R an die Exp. ds. Bl.



Schweizer Hotel-Revue

La Revue Suisse des Hôtels



Da es schon wiederholt vorgekommen, dass Annoncen-Reisende sich unberechtigter Weise bei den H.H. Mitgliedern als Vertreter der Union-Reklame für die Hotel-Propaganda vorgestellt haben, so sei hier bemerkt, dass jeder autorisierte Vertreter der Union-Reklame eine von der Union und von unserem Zentralbureau ausgefertigte Legitimationskarte besitzt. Das Zentralbureau.

Des courtiers d'annonces ayant à plusieurs reprises cherché à se faire passer comme représentants de l'Union-Reclame auprès de nos membres dans le but de se procurer des commandes pour la propagande hôtelière, nous sommes obligés de déclarer que chaque représentant attitré de l'Union-Reclame est muni d'une carte de légitimation de la part de l'Union et de notre Bureau central. Le Bureau central.

Ecole professionnelle à Cour-Lausanne.

Liste de tirage des 150 délégations sorties au tirage pour 1906 remboursables à la Banque Cantonale à Lausanne contre envoi des délégations acquittées.

| Nos. |
|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 40 | 298 | 475 | 549 | 636 | 762 | 868 | 1073 |
| 56 | 302 | 480 | 550 | 637 | 766 | 879 | 1074 |
| 76 | 314 | 493 | 551 | 650 | 767 | 885 | 1100 |
| 100 | 333 | 492 | 554 | 651 | 771 | 896 | 1101 |
| 121 | 335 | 493 | 567 | 657 | 772 | 898 | 1102 |
| 130 | 340 | 496 | 571 | 670 | 787 | 928 | 1108 |
| 153 | 347 | 513 | 574 | 679 | 789 | 929 | 1110 |
| 155 | 369 | 514 | 575 | 693 | 790 | 930 | 1122 |
| 166 | 378 | 515 | 593 | 696 | 809 | 954 | 1123 |
| 184 | 387 | 516 | 595 | 700 | 810 | 956 | 1132 |
| 204 | 399 | 517 | 600 | 716 | 817 | 972 | 1133 |
| 225 | 407 | 518 | 601 | 718 | 818 | 976 | 1136 |
| 244 | 423 | 524 | 611 | 723 | 819 | 1003 | 1141 |
| 260 | 434 | 527 | 612 | 726 | 826 | 1014 | 1149 |
| 270 | 458 | 530 | 624 | 740 | 846 | 1023 | 1171 |
| 271 | 459 | 531 | 625 | 741 | 847 | 1026 | 1190 |
| 272 | 467 | 532 | 626 | 752 | 854 | 1041 | 1194 |
| 286 | 468 | 547 | 629 | 755 | 855 | 1049 | |
| 293 | 473 | 548 | 630 | 760 | 859 | 1054 | |

Les bibliothèques d'hôtels.

Grâce à leur confort, nos hôtels suisses jouissent dans le pays et à l'étranger d'une excellente réputation. L'on cherche toujours plus, à rendre la vie agréable aux voyageurs, à pourvoir à tous leurs besoins matériels, car les hôteliers désirent qu'ils se sentent chez eux dans notre belle Suisse. Mais si nous nous demandons, si nous tenons compte des besoins intellectuels de nos visiteurs, nous sommes obligés de répondre négativement à cette question. De nos jours, la lecture est un des principaux besoins de l'homme cultivé et par la lecture, il ne faut pas entendre la lecture des journaux seulement, mais celle de livres qui touchent à toutes les idées et problèmes sociaux de notre époque.

L'auteur de cet article a eu quelquefois le plaisir un peu douteux d'être arrêté un ou plusieurs jours en voyage, par la pluie. Comme ce n'est guère récréatif dans ces occasions de regarder tomber la pluie et d'essayer de percer le brouillard du regard ou de faire le calendrier pour l'année suivante, l'on se jette avidement sur chaque imprimé. Tous les journaux sont lus de l'article de fond à la dernière annonce; l'on s'intéresse aux journaux caractéristiques, l'on étudie ses contemporains célèbres dans les périodiques illustrés. Dans ces journées de pluie l'on voit des ménagères qui lisent la partie politique du journal et des messieurs qui lisent attentivement la rubrique contenant des conseils sur la manière dont on peut détacher les habits ou sur la façon la plus économique d'utiliser les restes de viande, etc. Tout cela pour tuer le temps et quand on tire sa montre, l'on s'aperçoit avec terreur que la matinée est bien loin d'être finie et que l'on a un après-midi interminable et triste en perspective. Les malheureux voyageurs se rappellent alors que le prospectus de l'hôtel parlait d'une bibliothèque. Mais une révision sommaire des ressources littéraires de la maison les rend mélancoliques pour le reste de la journée. Car l'on s'aperçoit à regret que l'hôtel confortable

qui tient compte de tous les besoins de ses clients, considère la bibliothèque comme quantité négligeable, oubliant qu'une maison moderne ne peut se passer de ce luxe. Les bibliothèques d'hôtels sont composées en général de quelques périodiques reliés et illustrés, de quelques romans français et anglais du milieu du siècle passé, mais dans des exemplaires déchirés et tachés, des fragments des œuvres de Goethe et de Schiller, des romans d'aventures de Dumas père, et quelquefois les "modernes" sont représentés par "Le polisson de Berlin" qui se trouve côte à côte avec "Le secret de la vieille demoiselle" de Marlitt ou les œuvres complètes de Heimgang ou d'autres grands du périodique "La Gartenlaube". Je n'exagère pas, l'exception ne fait que confirmer la règle. L'on peut compter les hôtels en Suisse qui ont une bonne bibliothèque. Aussi, quand nous nous mettons en voyage, mes amis et moi, nous ne manquons pas de nous munir de quelques bons volumes, car à la longue, Baedeker ne suffit pas comme aliment intellectuel. Même en voyage, il y a des heures où l'on sent le besoin de donner un autre cours à ses idées et cela malgré toutes les nouvelles impressions, peut-être même à cause de la foule de nouvelles impressions. Tout en faisant sa cure, l'on voudrait lire une œuvre forte, traduisant notre manière de penser actuelle, s'occupant des problèmes de la vie moderne, livre scientifique ou littéraire, qui nous stimule, nous instruit et nous fasse passer des heures agréables.

Nos hôteliers dépendent chaque année des milliers de francs de trop pour des abonnements de journaux. L'on dirait souvent que l'on s'ingénie à présenter à chaque client non seulement son organe politique favori, mais aussi sa feuille locale. Tout ceci n'est pas nécessaire, les clients ne s'attendent pas à cela, et c'est un point sur lequel on pourrait faire des économies. Par contre, on devrait avoir des bibliothèques mieux fournies pour offrir aux voyageurs qui font un long séjour à l'hôtel, une nourriture littéraire variée. Le client se sentira chez lui dans l'hôtel où cela se fera, et la réputation de notre industrie hôtelière grandira encore, soit en Suisse, soit à l'étranger.

Dorénavant la Revue des Hôtels aura une nouvelle rubrique: "Pour la bibliothèque d'hôtel", contenant la critique des plus importants des derniers livres parus sur le marché international. A cet effet, elle vient d'envoyer une circulaire aux plus grandes maisons d'édition de l'Allemagne, de la France et de l'Italie, les priant de faire parvenir leurs nouveautés littéraires à la rédaction de notre journal, qui en donnera un compte-rendu à ses lecteurs.

Après avoir engagé nos sociétaires à former de bonnes bibliothèques dans leurs hôtels, nous considérons comme un devoir de leur aider dans le choix des livres à acheter. C'est d'autant plus nécessaire que dans ce domaine comme dans tant d'autres, il y a surproduction. Pour distinguer les œuvres vraiment fortes et durables des livres qui ne seront en vogue que peu de temps, il faut un fil conducteur. Nous ne ferons dans la Revue que la critique d'œuvres dignes d'être achetées et pouvant figurer dans chaque bibliothèque d'hôtel. Le public ayant des goûts très différents, nous nous efforcerons de faire un choix, dans lequel chacun trouvera de quoi le satisfaire.

Malgré les frais assez grands que la création d'une bibliothèque occasionne, les hôteliers ne devraient pas négliger d'en établir, car c'est là de l'idéalisme bien compris.

Là, où les bibliothèques sont encore très rudimentaires, il vaut mieux faire pour commencer quelques grands achats. Les œuvres de quelques grands écrivains très en vogue, se vendent depuis quelques années dans de bonnes éditions bon marché, le laps de temps réglementaire de 30 ans après la mort de l'auteur étant écoulé. Les œuvres de Gottfried Keller, C. F. Meyer et de Carl Spitteler ne sont relativement pas très chères et ne devraient pas manquer dans la bibliothèque d'un hôtel suisse. L'on peut acheter maintenant les œuvres de Paul Heyse et de V. Scheffel, dans une bonne édition, 50% meilleur marché que les précédentes.

Les traductions d'auteurs étrangers augmentent de jour en jour en Allemagne, et permettent au public de se familiariser avec les coryphees du monde littéraire et scientifique international; les prix de ces livres sont souvent très bas. Les traducteurs se sont efforcés de nous rendre accessibles les littératures des peuples de l'Orient, dont on s'occupe tant ces dernières années. C'est surtout dans ce domaine qu'il faut se garder des mauvaises traductions qui n'ont pas su saisir le génie de la langue étrangère. Dans des feuilletons qui paraissent périodiquement, nous parlerons des traductions d'œuvres étrangères qui contribueront à enrichir nos bibliothèques. Nous publierons des articles sur les nouveautés littéraires (l'original) allemandes, françaises et italiennes (romans, nou-

velles et poésies lyriques). Nous ne nous contenterons pas d'analyser des romans, mais aussi les publications artistiques et touchant à l'histoire de l'art. Nous espérons que les lecteurs de la "Revue" tiendront compte de nos conseils, lors de l'organisation de leur bibliothèque et qu'ils nous feront souvent le plaisir d'avoir recours à notre bonne volonté.

Le propriétaire d'une bonne bibliothèque est obligé de prendre toutes sortes de précautions pour empêcher qu'elle ne soit détériorée. Avant tout, il faut acheter des livres brochés, et les faire relier par un bon relieur, car les reliures originales ne sont guère calculées pour résister aux assauts d'un cabinet de lecture. Il est bon de choisir la même reliure pour tous les volumes, munie du nom de l'hôtel. Pour empêcher la perte des volumes, il est bon d'employer le système des fiches, usité dans les bibliothèques universitaires de la Suisse et de l'étranger. Le client qui désire un livre, écrit sur un formulaire spécial le nom de l'auteur, le titre du livre et appose sa signature. La fiche est déposée au secrétariat de l'hôtel, jusqu'à ce que l'emprunteur rende le livre. Pour pouvoir employer ce système, il faut avoir un catalogue très exact, et un livre de contrôle tenu avec la plus grande exactitude. Mais c'est le système avec lequel les bibliothèques font le moins des pertes. Quand un client désire prendre plus d'un volume, il remplit un formulaire pour chaque volume. Un client qui se trouve dans l'impossibilité de rendre le livre prêt, paie à son départ le prix du livre et de la reliure.

L'hôtelier qui a de bons périodiques dans sa salle de lecture fera bien de les avoir en deux exemplaires, dont l'un est gardé soigneusement par l'hôtelier qui fait relier les différents numéros au bout de l'année. Les gourmets en fait de littérature ont une préférence marquée pour ces périodiques modernes qui apportent des articles touchant à tous les domaines de la vie moderne et écrits le plus souvent par des auteurs contemporains de premier ordre. Tous ceux qui ne se contentent pas du genre feuilleton aimeront les périodiques reliés des années précédentes qui, en général, ont une réelle valeur.

Nous avons soulevé cette question dans l'espérance que nos efforts porteraient bientôt des fruits. Ceux qui possèdent déjà de bonnes bibliothèques savent combien nous avons raison et quant aux autres, il faut espérer qu'ils ne tarderont pas à mettre tous leurs soins pour créer des bibliothèques florissantes, afin d'ajouter cet avantage à tous ceux qu'offre leur maison. G. A. B.

Exploitation d'hôtels en France.

Un membre de notre Société, lecteur assidu de la Revue des Hôtels, et qui plusieurs fois déjà nous a fait le plaisir de nous adresser des articles, nous envoie quelques observations critiques au sujet de l'article de fond paru dans notre No. 35 et intitulé: Exploitation d'hôtels en France.

Notre correspondant ne trouve rien à relever concernant la partie descriptive de l'article en question — par contre il se déclare sceptique quant à la conclusion, établissant qu'un hôtel en société anonyme par actions, travaillant avec un capital de fr. 1,350,000. — soit en état de distribuer un dividende de 65%. Voici comment il exprime ses doutes à ce sujet:

Si le dit hôtel au capital de fr. 1,350,000. — peut payer un dividende de 65%, il doit par conséquent distribuer par année la somme respectable de fr. 877,500. —. Voyons donc comment cette somme sera récupérée.

En calculant une mise de fonds de fr. 10,000. — par lit, cet hôtel de la Côte d'Azur posséderait 135 lits, et en admettant un coût de fr. 9000. — par lit, il aura 150 lits; à fr. 8000. — de prix de revient, 169 lits et à fr. 7000. —, 193 lits. Enfin si nous comptons fr. 6000. — de frais d'installation par lit, nous arrivons au chiffre de 225 lits.

Or, on calculait autrefois que le 45 à 50% des recettes brutes devaient s'appliquer à la cuisine, le 12 — 15% à la cave, le 30% au logement, et le 3 — 5% à l'imprévu. On considérait en outre, comme une chose certaine, que les recettes fournies par le logement devaient rentrer le capital et que, si tout allait bien, le bénéfice brut que procurerait la cuisine et la cave devait couvrir les frais d'exploitation.

Si donc cette répartition est encore juste aujourd'hui en principe, c'est-à-dire que si les fr. 877,500. — distribués sous la forme d'un dividende de 65% du capital engagé représentent l'équivalent des recettes brutes fournies par le logement, cet hôtel devra, en se basant toujours sur la même supposition, avoir fait une recette totale annuelle de fr. 2,393,750. —.

Mais ceci n'est guère possible, car cela représente une recette brute journalière de fr. 6558. — pour le logement, soit fr. 48.58 par lit, si l'hôtel possède 135 lits. S'il y a 225 lits,

le coût de la chambre sera par jour et par lit de fr. 29.15 et en sous-entendant toujours, que l'hôtel soit complètement plein toute l'année.

Or, cela n'est pas le cas, même à la Côte d'Azur. Il y a là aussi une morte saison, et nous restons dans les limites normales si nous établissons la durée de la saison à 180 jours pendant lesquels l'hôtel est entièrement occupé. La somme à calculer par lit et par jour, comme recette pour le logement, se trouvera de ce fait doublée, et nous arrivons ainsi à fr. 97.16 et fr. 58.30 pour un hôtel disposant soit de 135, soit de 225 lits.

Si par contre la saison est encore plus courte et se réduit à une période beaucoup moins longue, ces chiffres devront encore être augmentés, de sorte que le lecteur arrivera à la conviction que cette indication d'un rendement de 65% repose évidemment sur une faute d'impression ou sur une erreur.

Un concours d'hôtels.

L'on ne saurait trop attirer l'attention sur l'œuvre que poursuit méthodiquement et assidûment la Commission de tourisme de l'A. C. F., sous l'impulsion vigoureuse de son dévoué président, M. Edmond Chaix.

D'oies et déjà, le territoire national a été divisé en un certain nombre de régions — quatre-vingts exactement — dont chacune est pourvue d'un centre de tourisme, où les voyageurs devront trouver toutes facilités de renseignements, de ravitaillement et de logement.

Certains de ces centres sont situés en de grandes villes déjà pourvues d'importantes ressources; d'autres, au contraire, ont été choisis en de petites bourgades, véritables points stratégiques, sis en de pittoresques régions, mais où tout à peu près est à créer comme hôtels, garages, mécaniciens, dépôts d'accessoires, etc.

L'hôtel dont la Commission de tourisme de l'A. C. F. met actuellement le plan au concours appartiendrait à cette dernière catégorie.

Cet hôtel, situé en terrain accidenté et indé-

terminé, comprendrait un bâtiment destiné au logement des voyageurs et un ou plusieurs bâtiments formant communs.

Outre le logement du directeur et du personnel, il y a lieu de prévoir des chambres ou appartements pour les voyageurs amenés par une trentaine de voitures automobiles, ce qui représente soixante-quinze à quatre-vingts maitres et vingt-cinq domestiques environ, logés au bâtiment principal, plus trente chauffeurs-mécaniciens logés à l'annexe.

Voici d'après "L'Illustration" les points essentiels à étudier:

Hôtel. — Cet hôtel est destiné à une clientèle toute spéciale, clientèle riche, payant largement le confort qu'elle réclame, confort sans luxe, mais poussé jusqu'au raffinement comme propreté, hydrothérapie, hygiène, aération, chauffage, commodité, etc. Chaque chambre devra, si elle n'en est munie, communiquer avec un cabinet de toilette possédant baignoire et water-closet.

A prévoir: Salle à manger par petites tables avec quelques salles particulières. — Restaurant de plein air et jardin d'hiver. — Lieux de réunion et de distraction pour les jours de mauvais temps. — Salons, fumeurs, cabinet de lecture et de correspondance.

Office de tourisme. — Ce sera une pièce spécialement destinée au bureau de renseignements où le voyageur pourra trouver tous les documents, guides, cartes, plans, monographies, etc., concernant le tourisme, en général, et plus spécialement la région.

Les domestiques particuliers des voyageurs devront être logés dans l'hôtel, à proximité de leurs maitres. Ils auront une salle à manger spéciale qu'ils partageront avec les chauffeurs-mécaniciens. L'hôtel se complètera par le service ordinaire de tout hôtel: cuisines, caves, réserves, etc.

Tels sont les points saillants de ce concours, fait pour encourager en France le développement du tourisme et de l'industrie hôtelière.



Davos. Amtl. Fremdenstat. 31. Aug. bis 6. Sept.: Deutsche 784, Engländer 173, Schweizer 485, Franzosen 128, Holländer 95, Belgier 18, Russen und Polen 149, Oesterreicher und Ungarn 128, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 118, Dänen, Schweden, Norweger 25, Amerikaner 53, Angehörige anderer Nationalitäten 58. Total 2119.

Genève. Nationalité et nombre des personnes descendues dans les hôtels et pensions de Genève du 1^{er} au 16 septembre: Suisse 3783, Allemagne 844, Angleterre 778, Autriche-Hongrie 850, Amérique (Etats-Unis) 1481, Afrique 161, Asie 9, Australie 17, Belgique 150, Danemark, Suède, Norvège 49, Espagne et Portugal 294, France 8425, Hollande 154, Italie 984, Russie 473, Turquie, Grèce, Etats des Balkans 300, Autres pays 101. Total 19,819. Quinzième correspondante en 1906 33,819.

Hotelbuchhaltung.

Die neu eingerichteten Kurse beginnen am 16. Oktober.

Prospekte mit Referenzenliste gratis.

742

Dauer des Kurses 1-6 Monate, je nach Pensum.

Widemanns Handelsschule, Basel

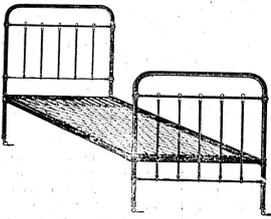
Gegründet 1876.

Vorsteher: Dr. jur. René Widemann.

Kohlenberg 13.

MOTTU ET JULLIARD GENÈVE

Ameublements pour Hôtels



Lits métalliques
Ebénisterie
Sièges
Tapis
Linoléums

Devis sur demande.

HOTEL-VERKAUF.

Hotel in bester Lage einer Gross- und Fremdenstadt, mit moderner Einrichtung, vorzügliche Kundschaft, Kaufleute und Familien, ist bis Herbst zu verkaufen. Offert. unt. B E 7521 an Rudolf Mosse, Basel, erbeten.

Chef de réception oder Sekretär-Kassier

Schweizer, die 4 Hauptsprachen vollkommen beherrschend, z. Z. Chef de réception in einem der feinsten Hotels des Berner Oberlandes, sucht Winter-Engagement. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre H 795 R an die Exped. ds. Bl.



Japeten

Salberg & Cie. Bahnhofstr. 72 Zürich

zur Werdmühle

Vornehmste und grösste Auswahl.

Prima Referenzen erstklassiger Hôtels stehen zur Verfügung.

Prof. J. F. Vogelsang's Internationales Knaben-Institut für Sprachen und Handelsfächer.

Neuveville bei Neuenburg (früher Payerne).

Beginn der neuen Kurse am 3. Oktober.

Man verlange Prospekt etc. vom H N 8920

Direktor u. Besitzer J. F. Vogelsang.

A vendre

cause double emploi, 2/3 h. de Genève, altitude 750 m, magnifique hôtel, 100 chambres, bains, électricité, grand parc, près gare. Prix très modéré. Peu comptant. 823 S'adresser à Gadet, Monnetier-Mornex (Hte Savoie).

Schreib- und Handels-Schule, Zürich

C. A. O. Gademann, — Gessnerallee 50

Moderne praktische Unterrichts-Anstalt für sämtliche Handelsfächer

Spezialkurse für Hotelkontorpraxis: (0 2133 Z)

Handwritten, Machine, and Typewriter courses, etc. 3109

Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekt.

Liegenschafts-Steigerung.

Herr Alfred Widmer, Elektrotechniker in Sigriswil, bringt wegen Wegzug Donnerstag, den 8. Oktober 1907, nachmittags 3 Uhr im Hotel „Bären“ in Sigriswil an eine freiwillige und öffentliche

Kauf-Steigerung

seine Pensionsbesitzung „Alpenruhe“, mit Sommerwirtschafts-patent, im aufblühenden Fremdenkurorte Sigriswil, oberhalb dem Thunersee (Berner Oberland), mit prachtvoller Aussicht auf das Vor- und Hochgebirge, mit 18 Fremdenbetten, elektr. Beleuchtung, schönem Umschwung, Gartenanlagen, Dependence und laufendem Brunnen. Das Geschäft ist in vollständig betriebsfähigem Zustande.

Zur Besichtigung des Steigerungsobjekts wende man sich an den Versteigerer Herrn Widmer. Die Steigerungs-gedinge werden am Steigerungstage eröffnet.

Zu dieser Steigerung ladet hief. ein:

Thun, den 19. September 1907.

Der Beauftragte:

G. Boss, Notar.

Amlich bewilligt.

Restaurant zu mieten.

Junger Mann mit 2000 Fr. sucht kleineres, aber gutgehendes

Event. Kauf nicht ausgeschlossen. Anzahlung 2000 Fr.

Es werden bevorzugt die deutsche Schweiz oder Genf.

Offert. unt. Chiffre H 828 R an die Exp. ds. Bl.

Hôtel

à louer pour Juin 1908 dans excellente position Ouchy-Lausanne, construction neuve, dernier confort. S'adresser par écrit à (H 33,992 L)

Edmond de la Harpe
(HN 8930) Grand'Chêne 11
2121 LAUSANNE.

A remettre
au bord du lac de Genève, cause de santé,
excellent hôtel
remis à neuf, ascenseur, garage, Conditions favorables.
S'adresser: case Rhône 2635, Genève. (H N 932) 2145

Winterwohnung zu vermieten

in prachtvoller und sonniger Lage an der Haldenstrasse, moderner Komfort. Tramhaltestelle.
Nähere Auskunft: Villa Geseget' Matt', Luzern.

Glacé-Maschine zu verkaufen.

Wegen Nichtgebrauch ist eine noch neue Glacé-Maschine (10 mal im Betrieb) zu verkaufen. Französisches System, 20 Liter, starker Kessel mit eichenen, gut isoliertem Kübel, für Hand- und Kraftbetrieb eingerichtet. Ankauf Fr. 350.— jetziger Preis Fr. 250.— (N 873) 2113
Zu erfragen unter 4509 bei Haasenstein & Vogler, Luzern.

A remettre à Genève, à cause de départ Pension famille et d'étrangers

10 chambres, salle à manger, cuisine, office et dépendance. Loyer Fr. 2500.— Affaires Fr. 16 000.— Possibilité d'agrandir. Beau quartier central. Clientèle et mobilier Fr. 8000.— comptant. Ecrite sous N°1 case postale 41 547, Lausanne. (N L 2015) 2139

GIGER'S CONCENTRIERTER KREBS-EXTRAKT für Suppen-Saucen

„LA JOINVILLE“ DÉPOSÉ

Ausgezeichnetes Hilfsmittel für die feine Küche zur Bereitung von **Krebsuppen** und **Fischsaucen**. Kondensiert aus frischen Krebsen. Garantiert rein, vorzüglicher Krebsgeschmack, natürliche Farbe. Ersetzt die teuren Suppenkrebse vollständig und ist einfach und billig im Gebrauch, weil sehr stark konzentriert. Hält sich tadelloos und wird nicht ranzig, wie Krebsbutter.

Zahlreiche glänzende Zeugnisse von ersten Hoteliers und Küchenchefs.
Preis: Fr. 20.— per Pfund Nettogewicht.

Herr A. Menet, Hotel Pfistern, Bern, schreibt: „Justime que l'Extrait d'Erismass Giger est le meilleur produit de ce genre que j'ai eu l'occasion d'employer jusqu'à ce jour et qu'il peut rendre de grands services par son emploi facile et pratique, soit pour potages ou sauces, soit pour renforcer ou même remplacer la purée et le beurre d'Ecrevisses.“

Herr A. Wanz, Chef de cuisine, Shepherdshotel in Cairo, schreibt: „Ich habe Ihr Krebsextrakt „La Joinville“ die letzte Saison verwendet und ganz hervorragend gefunden für verschiedene Fischsaucen, sowie Potages bisques, Crème Langoustine etc. und kann deshalb allen meinen Kollegen wärmstens empfehlen, damit einen Versuch zu machen. Das Produkt ist in jeder Hinsicht wirklich ausgezeichnet.“

Generaldepot: (N 8963)
Hans Giger, Bern II.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul' Helvétique, Genève.

Gelegenheit.

Wegen Nichtgebrauch sind 1 Salon und 1 Heranzimmer, ersterer schwarz poliert, das andere in Eichen gebeizt, kasserst preiswert zu verkaufen. 2151 MN 9570

Kaufliedhaber sind gebeten, ihre Adresse unter Ch. Z. B. 10127 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, einzureichen.

Hotel-Verkauf.

Ein, am Bahnhof einer der bedeutendsten schweiz. Kantons-hauptstädte, mit intensivem Fremdenverkehr, gelegenes, neu und prima eingerichtetes Hotel ist zu verkaufen. Nur ganz seriöse und kapitalkräftige Bewerber erhalten vom Besitzer direkte Auskunft.

Anfragen unter Chiffre H 846 R an die Exp. ds. Bl.

Maison fondée en 1796

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel

Marque des hôtels de premier ordre

Dépôt à Paris: V. Pâder, au Châlet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.
Dépôt à New-York: Cusnieer Company, 110 Broad Street.

Comestibles Gebr. Clar, Basel

Filiale in St. Moritz.

Hotel-Direktor

Tüchtiger, routinierter Fachmann, z. Z. Leiter eines der grössten Kuretablissements Süddeutschlands, sucht passendes Winter-Engagement. Süddeutscher, 32 Jahre alt, ledig, 4 Hauptsprachen, prima Referenzen. Würde auch kleineres, erstklassiges Hotel an der Riviera oder Italien in Pacht nehmen.
Offerten unter Chiffre H 812 R an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.

Gutgelegenes Kurhaus mit Badanstalt und sehr reicher Mineralquelle (ähnlich Weissenburg, warm), im Kant. Graubünden, 1200 m über Meer. Besichtigung im Monat August oder Anfang September erwünscht. 60 Betten.
Offerten unter Chiffre Za. 262 Ch. an Rudolf Mosse, Chur. (ML 8595) 2064

St. Galler Stickereien liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen in nur Prima-Qualität (N 9578) Gebr. Müller, St. Gallen 68. Man verlange Musterkollektion. (3116) Reichhaltige Auswahl. Für Braut- und Kinderausstattungen speziell empfohlen.

Gesucht für Wintersaison 1907-1908

HOTEL I. RANG 50-100 Betten

mit Wintersport — Deutsche oder französische Schweiz zu mieten mit Vorkaufsrecht
Höhe mindestens 1100 Meter ü. Meer
Offerten mit Photographien, Beschreibung und Preis unter Chiffre H 820 R an die Expedition des Blattes.

Allen Hotelangestellten

zur gefl. Anzeige, dass ich ihnen volle Pension mit Zimmer nur 5 Fr. täglich berechnen werde, sofern sie sich bei ihrer Ankunft als solche ausweisen können.
(390) Clausen, Hôtel de la Gare, Genève.

Hotel-Direktor.

In allen Branchen des Hotel- und Restaurationsbetriebes erfahrener, umgangsgewandter und sprachenkundiger, bestempfohlener Fachmann gesetzten Alters, sucht baldigst Stelle zu ändern. Jahrgeschäft II. Ranges bevorzugt.
Offerten unter Chiffre H 844 R an die Exp. ds. Bl.

Ernst Haberer & Cie BERN

Filialen Zürich, St. Gallen
Etablissement I. Ranges für Stuckausführungen
Bildhauer- und Malerei-Ateliers
(Erstklassige Zeichner, Modelleure, Bildhauer und Auftrager)

Spezialität: **Stuccolin** Patent 30040
Von ersten Architekten anerkannt vollkommenstes Stuck-erzeugnis. — Feinster Ersatz für Auftragarbeit.

Uebernahme kompletter Arbeiten, als: Gipserei und Rapitz, Stuccatur- und Auftragarbeit, Kunst-marmor, Bildhauerei und Malerei.

Reparaturarbeiten jeglicher Art.
Feinste Referenzen. — Prompte Bedienung.

Ausarbeitung von Entwürfen für komplette Innendekorationen.
Verlangen Sie unser reichhaltiges Verzeichnis über ausgeführte grössere Arbeiten in erstklassigen Hotels, Villen etc. (HN 9566) 2149

MONTREUX Hotel Eden.

In allerbesten ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. 372
Modernster Komfort. Garten.
Fallegger-Würsch, Bes.

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES DE BELGIQUE

Der beste, billigste, höchst schnelle Reise-Weg

VON und NACH LONDON

geht über

Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.

Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.
Offizielle Vertretung: Albangraben 1, BASEL.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'exécution qui les fera parvenir à destination.

Chiffrebriefe von Plazierungs-bureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion... Jede ununterbrochene Wiederholung... Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion... Jede ununterbrochene Wiederholung... Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht begriffen.

Aushilfskochen

ausfruchtbar, tüchtige, der französischen Sprache mächtig, für Restauration gesucht. Photographie und Zeugnis beizufügen. Adresse: Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Cuisinière-Gouvernante

On demande pour l'hôtel des Thermes à Kobus (Tignes), une cuisinière-gouvernante, 1. langue, parlant les langues. Références très sérieuses exigées. S'adresser à la Direction à Kobus. (349)

Cuisinière à café

On demande pour un grand hôtel de la Suisse française, une cuisinière à café. Références exigées. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Eingangsverwalter

tüchtig und erfahren, der 3 Hauptsprachen mächtig, wird gesucht auf kommenden Winter. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Gesucht für kleines, erhalt. (Villen-)Sanatorium

tüchtige, zuverlässige Köchin und Saaltochter. Jahresstellen. Zugehörige Wohnung. Zeugnisabschriften an Herrn Dr. med. Meisinger, No. 32.

Gesucht: Tüchtige Kaffeeköchin, erste Lingère und Etagen-Gouvernante

auf kommende Saison für großes Hotel ersten Ranges der Schweiz. Altersangabe, Photographie, Zeugnisabschriften. Chiffre 898

Gesucht per 15. Septbr. event. 1. Oktober ein junger, selbstständiger Koch-Chef

oder ein tüchtiger Saaltochter in ein mittleres Pensionshotel. Jahresstellen. Zeugnisabschriften. Chiffre 897

Gesucht für grosses Pensionshotel der Westschweiz

ein Fräulein als Stütze der Hausfrau-Volontäre. Ein Jahr. Gelegenheit französisch zu lernen und sich im Hotelwesen auszubilden. Eintritt nach Vereinbarung. Adresse: Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Gesucht: ein zweites Lingère event. für Fremdenwäsche

und eine tüchtige, für Hotel à la Bourgeoise nach Ägypten. Reise bezahlt. Adresse: Th. W. 102, Klingnau (Aargau). (362)

Küchen- und Officégouvernante

zu baldigen Eintritt gesucht. Nur prima, zuverlässige Person. (Gel. Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an Direktor Luft, Dr. Turbins Sanatorium, Davos-Platz. (386)

Officégouvernante

Gesucht für erhalt. Hotel in Zürich eine tüchtige jüngere Officégouvernante. Eintritt auf 1. Oktober erwünscht. Chiffre 925

On demande pour le 15 octobre, dans maison de premier ordre

un chef de cuisine, capable, sérieux, ayant déjà travaillé en France, une lingère, une cuisinière, une domestique. S'adresser: Royal Hotel, Boulogne (Algérie). (388)

On demande pour un chef de grandet moyenne, sur la Côte d'Azur

un chef de salle, pour le 6 novembre; un portier d'étage; un domestique; un maître de chambre, pour le 22 octobre; 1. lingère, parlant anglais, pour le 1. décembre; un sommelier de salle, pour le 20 janvier. Prière d'envoyer lettres photographiques et indications de l'âge et prétentions de saire. Chiffre 907

On demande pour institut médical: 1 cuisinière, expérimentée

et active pour réformes de malades; 1 gouvernante de cuisine, capable, sérieuse, ayant l'habitude de la pratique et connaissant les langues. Bons gages. S'adresser à la Direction, Val-Mont-Terril. (217) H 6310 H N 6222

On demande. Un hôtel de la Suisse française demande de

un apprenti commis de cuisine. Bonne occasion d'apprendre le français. Adresse: Casa Mont-Bianc 334, Genève. (382)

Saaltochter. In gut frequentiertes Hotel H. Ranges der

deutschen Schweiz wird eine tüchtige, auch im Restaurations-service bewanderte, sprachkundige Saaltochter gesucht. Es werden nur Bewerberinnen berücksichtigt, welche nachweisbar einjährig erlernt und sich durch Zeugnisse ausweisen können. Chiffre 978

Saaltochter. Gesucht per Oktober eine durchaus tüchtige,

selbständige Saaltochter, der Hauptsprachen mächtig, Jahresstellen. Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften an: Hotel Terminus, Zweisimmen. (341)

Secrétaire-Volontaire. On demande pour le midi de la

France un jeune secrétaire-volontaire de 20 à 25 ans, parlant allemand et anglais si possible. Bonne occasion d'apprendre la langue française ainsi que dans les travaux de bureau. Envoyer copies de certificats et photographie. Ch. 909

Unterköchlein, tüchtig, auf 1. Oktober gesucht. Dieselbe

hat den Kaffee, Saug- und Kochkessel zu kochen. Chiffre 917

Wascherin. Eine erste, zuverlässige Wascherin, die mit

Maschinenbetrieb vollständig vertraut ist, wird zum sofortigen Eintritt in Jahresstelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen an das Sanatorium Konstanzen in Konstanz. (346)

Zimmermädchen, zwei tüchtig, werden gesucht. Salär

100 bis 120 monatlich. Zeugnisabschriften und Photographie zu senden an Eldorado Modern Hotel, Neapel. (308)

Stellengesuche * Demandes de places

Erstmalige Insertion... Jede ununterbrochene Wiederholung... Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen begriffen.

Vorausbezahlung in Postmarken erforderlich. Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien, England, Oesterreich und der Schweiz angenommen.

Nachbestellungen ist die Insert-Chiffre beizufügen. Betagnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Bureau-Lehrerin. Man sucht für einen jungen Mann von 17 Jahren, mit franz. und engl. Sprachkenntnissen u. etwas praktischer Erfahrung in der Restauration, Lehrstelle auf Bureau eines grossen Hotels mit Jahresbesoldung. Chiffre 913

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau-Stelle

in einem Hotel in der Schweiz. Gute Jahresstelle, Zeugnisse, Altersangabe und Photographie beifügen. Hôtel de Luxembourg, No. 32.

Bureau

Ingere (erste), deutsch, französisch und italienisch sprechend, tüchtig und erfahren, hat nur in ersten Häusern gearbeitet, wünscht gute Stelle nach Kairo, auf 1. Dezember. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 811**

Ingere (I.), tüchtig, sucht sofort Stelle **Chiffre 865**

Ingere-Gouvernante, durchaus tüchtig, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle nach dem Süden, doch nur an ganz grossen Häusern. **Chiffre 812**

Oberkellnerin, tüchtige, gegenwärtig in einem Hotel ersten Ranges, sucht Stelle für kommende Saison. Französische Riviera bevorzugt. **Chiffre 860**

Portier d'étage oder Conducteur, Bündler, 27 Jahre alt, gross und kräftig, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle. Beste Zeugnisse und Referenzen sowie Photographie zur Verfügung. **Chiffre 893**

Val de Chambré, englisch, franz. und deutsch sprechend, mit Ia. Referenzen aus ersten Häusern, sucht Stelle. **Ch. 944**

Zimmermädchen, zwei gut empfohlene Zimmermädchen, deutsch und franz. sprechend, wünschen Stellen für Winter-saison, in besseres Hotel, auf Mitte Oktober, event. in die Schweiz. **Chiffre 818**

Zimmermädchen, 26 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, deutsch und französisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle bis 1. Oktober, für die Schweiz oder Italien. **Ch. 974**

Zimmermädchen, 30 Jahre, deutsch, franz. und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle auf 15. Oktober oder 1. November, nach Italien oder Süden. Gute Zeugnisse. **Chiffre 827**

Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen versehen, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle für die Winter-saison. Offerten unter N 4784 L an Haasenstein & Vogler, Luzern. **H 3500**

Zimmermädchen, tüchtig, französisch und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle für nächste Winter-saison. **Chiffre 914**

Zimmermädchen (zwei), beide Sprachen mächtig, suchen Stellung, wenn möglich im gleichen Haus. Italienische Riviera bevorzugt. **Chiffre 899**

Zimmermädchen, zwei gewandte, deutsch und französisch sprechend, suchen Stellen in Hotel I. Ranges an der franz. Riviera. **Chiffre 853**

Zimmermädchen, Deutschschweizerin, 24 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen von Hotels I. Ranges, sucht Engagement auf kommende Saison, nach der italienischen Riviera, am liebsten nach Rom. **Chiffre 897**

Loge, Lift & Omnibus

Conciergerie, mit guten Sprachkenntnissen und Ia. Referenzen, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. **Chiffre 842**

Conciergerie-Conducteur, 28 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit langjährigem Zeugnissen, sucht Winter- oder Jahresengagement. **Chiffre 903**

Conciergerie, sprach- u. fachkundig, mit Ia. Zeugnissen, sucht Stellung. Adresse: F. Gasser, Grand Hotel, Engelberg. (734)

Conciergerie, Schweizer, 33 Jahre, 3 Hauptsprachen, vierte Saison in grossem Etablissement als solcher tätig, wünscht Stelle für Winter-saison. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. **Chiffre 837**

Conciergerie, mit guten mehrjährigen Zeugnissen u. Referenzen, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für die Winter-saison. **Chiffre 725**

Conciergerie-Conducteur, der 3 Hauptsprachen mächtig, im Service gut bewandert, sucht Engagement auf kommenden Herbst. **Chiffre 911**

Conciergerie oder Conducteur, Schweizer, 32 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement als Concierge oder Conducteur. Eintritt nach Belieben. Adresse: I. Her, poste restante, Genève. (785)

Conciergerie oder Conducteur, 32 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle in kleinerem Haus. **Chiffre 928**

Conducteur, Italien, sollte place comme conducteur ou deuxième portier, dans hôtel de premier ordre. Bons certificats, âgé de 27 ans, connaissant le français, l'anglais et l'allemand. Adresse: C. M. Taubenbrunnweg 16, Frankfurt a. M. (879)

Conducteur, gewandt und sprachkundig, mit prima Referenzen, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. **Chiffre 943**

Conducteur, tüchtig, zuverlässiger Mann, sucht Stelle als Concierge oder Portier-Conducteur. Zeugnis und Photographie zur Verfügung. **Chiffre 848**

Conducteur, Schweizer, deutsch, französisch, sowie gute Kenntnisse in Italienischen, 30 Jahre alt, sucht Stelle auf kommende Saison, event. auch als Portier, Jahresstelle bevorzugt, nach Italien, netter Umgang. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. **Chiffre 729**

Conducteur, Junger Mann, der die 3 Hauptsprachen geläufig spricht und im Service als Conducteur bestens bewandert ist, sucht Stelle als solcher event. Engagierter in erstklassigen Hotel. Eintritt 1. Oktober oder später. Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. **Chiffre 856**

Conducteur oder Liftier, Junger, solider Schweizer, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle als Conducteur oder Liftier, während der Winter-saison. Zeugnis und Referenzen zu Diensten. **Chiffre 866**

Liftier, Suisse, cherche situation pour de suite ou pour la saison d'hiver. Parfait anglais, français et allemand. Certificats et photographie à disposition. **Chiffre 857**

Liftier-Commissionär sucht Stelle per sofort, nach der italienischen Riviera, Zeugniskopien und Photographie zu Diensten. Geil. Offerten an J 3102 I, poste restante Turin. (538)

Liftier-Conducteur, Junger Schweizer, der drei Hauptsprachen mächtig, militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement für den Winter, als Liftier-Conducteur oder zweiter Concierge. **Chiffre 947**

Portier, junger, 19 Jahre, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per sofort, als Liftier, Etageportier oder auch Conducteur. **Ch. 934**

Portier, 26 Jahre, wünscht Winter- event. Jahresstelle, für ein Hotel oder als erster, mit Eintritt im November. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Adresse: A. B., postlagernd Lugano. (940)

Portier, tüchtiger, sprachkundiger, junger Mann, sucht Stelle als Portier, für Winter-saison nach dem Süden. **Ch. 871**

Portier, mehrjähriger, gewandter, tüchtig und solider Schweizer, der drei Hauptsprachen mächtig, gewandt auf gute Zeugnisse wünscht Stelle als Portier-Conducteur oder allein. **Chiffre S. D. R. Hotel Palace, Luzern. (864)**

Portier, parlant français et allemand, demande place pour de suite, de préférence service-café, à l'année. **Chiffre 969**

Portier sucht Stelle für allein oder als Portier d'étage in grösseres Haus. Deutsch und französisch sprechend. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 950**

Portier (zweiter), Deutsch und französisch sprechender Bündler, 31 Jahre, sucht Stelle als II. Portier, in grösseres Haus, am liebsten in der Umgebung von Lugano. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Geil. Offerten sous A 841 S poste restante Grächen (Aargau). (921)

Bains, Cave & Jarbin

Badermeister, Masseur, Pédicure (Schule Prof. Winter-nitz, Wien), mit langjähriger Praxis, feinen Umgangsformen und prima Referenzen, der 3 Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig in Hotel I. R. der Schweiz tätig, sucht Winterengagement. **Chiffre 67**

*** Divers. ***

Aushilfer, Gesucht für tüchtigen, strebsamen jungen Aushilfer, der für die franz. Sprache erlernen möchte, passende Stelle nach der franz. Schweiz. Gute Empfehlungen. **Chiffre 933**

Ehepaar, junges Ehepaar, Concierge-Conducteur und Femme de chambre, beide vier Sprachen sprechend, gegenwärtig in Hotel I. Ranges, suchen Winter-Engagement. Schweiz oder Italien. Offerten an: K. T., Postfach 487 Günsel.

Gouvernante oder Stütze der Hausfrau, Ernst/Tochter, deutsch und franz. sprechend, wünscht für einige Zeit in gutem Hause in Winterort/Engagement. Würde auch beim Service helfen. **Chiffre 843**

Gouvernante, junge, Deutsche, wünscht Engagement für 2 Etage-Zimmermädchen, in Hotel I. Ranges. **Chiffre 916**

Gouvernanten, zwei Schweizerinnen gesetzten Alters, mit 20 Jahren in allen Teilen des Hochwesens, drei Sprachen sprechen, suchen Stellen als Gouvernanten oder für Bureau, in Hotel ersten Ranges, nach dem Süden. **Chiffre 943**

Hotel-Gouvernante wünscht Jahresstelle. Gute Referenzen. Hotel BD 26 an die Union-Reklame, Luzern. (2132) N 897

Ménage, Tüchtiges, zuverlässiges Ménage, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. **Ch. 826**

Stütze der Hausfrau, Gesucht für 16jährige, im Hotel-Service tüchtige Tochter, zur Erlernung der franz. Sprache, Stellung als Stütze der Hausfrau. Am liebsten würde man eine im gleichen Alter stehende Tochter, welche die deutsche Sprache erlernen möchte, dagegen nehmen. Bedingung Familien-Anschluss. **Chiffre 902**

Tapetierzer, Strebsamer, selbständiger, solider Mann wünscht Engagement in- oder Ausland; ist auch bereit, auf Wunsch in der Neben-Zeit eine Vertrauensstelle anzunehmen. Eintritt nach Uebereinkunft. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Geil. Offerten an Postfach No. 1216, Chur. (716)

Tapetierzer-Decorateur, selbstständig, mit prima Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle im In- oder Ausland. **Ch. 824**

Vertrauensposten. Suche für meine bisherige Stütze, gebildetes Fräulein, italienisch, franz. u. deutsch sprechend, welche 2 Saisons bei mir tätig war, zur weiteren Ausbildung Vertrauensposten für den Winter, in nur gutem Hause. Kaution kann geleistet werden und wird hauptsächlich auf Familien-Anschluss redigiert. Geil. Offerten an Direktion Hotel Regina, Lido, Venedig. (530)

Volontärin, junge Tochter aus guter Familie, 3 Sprachen sprechend, wünscht Winterengagement in erstklassig Hotel. **Chiffre 935**

Volontaire. On cherche pour une jeune fille intelligente, forte, bien élevée, parlant un peu le français, une place comme volontaire, dans un hôtel ou pension de la Suisse romande, pour apprendre le service de la chambre event. de la salle à manger. Occasion de se perfectionner dans le français. Offres à M. Dr. Frauenfelder, Vogelsangstr. 46, Zürich IV. (922)

Zur gefl. Notiznahme. Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiermit dringend ersucht, dieselben dem betr. Bewerbers beifolgenderlich wieder zuzustellen. Desgleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten. **Die Expedition der „Hotel-Revue“.**

AVIS. Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einreicht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beifolgebenden Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann unentgeltlich und franko an die richtige Adresse befördert werden. **Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.** Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

== Direktor, ==
35 Jahre alt, mit geschäftskundiger Frau, z. Z. Leiter eines Hotels im Kt. Graubünden, sucht für den Winter passenden Engagement, ev. auch allein. Jahresstelle vorgezogen. Referenzen von nur prima Häusern stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre H 380 R an die Exp. ds. Bl.

HOTEL-VERKAUF.
Hoteliere, die sich zu etablieren suchen, erhalten stets interessante Offerten durch das **Hotels-Office in Genf**. Von einer Gruppe bestbekanntester Hoteliere gebildete internationale Vermittlungsstelle für Hoteltransaktionen. 359

Chef de réception-Caissier
Schweizer, 24 Jahre alt, sprachkundig, mit Referenzen erster Häuser sucht Winterstellung. Offerten unter Chiffre H 818 R an die Exp. ds. Bl.

Zu verkaufen.
In einer der grössten Städte der deutschen Schweiz, gegenüber dem Bahnhof, gutgehendes **Hotel II. Ranges** mit 40 Betten, altershalber u. wegen Todesfall zu verkaufen. Geil. Offert. unter Chiffre H 840 R an die Exp. ds. Bl.

Hôtelier
suisse, 30 ans, connaissant très bien les 4 langues, cherche place pour la saison d'hiver comme directeur ou chef de réception. Très bonnes références. Adresser les offres sous chiffre H 379 R à l'administration du journal.

Hotel zu pachten gesucht
von fachkundigem, praktisch erfahrenem Hotel-Direktor. Modern eingerichtetes Jahrgeschäft mit zirka 80 Betten bevorzugt. Verkaufrecht erwünscht. Offerten unter Chiffre H 842 R an die Exp. ds. Bl.

Hôtelier
Sociétaire, dans la trentaine, mar é, sans enfants, connaissant couramment les quatre langues principales, actuellement directeur d'un hôtel de tout premier ordre et d'une réputation universelle, dans une localité de saison de bains, cherche pour l'hiver ou à l'année avec ou sans sa dame (versée également à fond dans le métier) une occupation suivant ses capacités. Meilleures références. Offres sous chiffre H 382 R à l'administration du journal.

Das **Café-Restaurant „Saffran“** in ZÜRICH I ist auf 1. Januar 1908 zu vermieten. Bewerber wollen ihre Offert. unter 841 an Hrn. F. Jelmoli-Blass, Seidengasse 1, Zürich I, einbringen, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird.

Zeugniskopien besorgt schnell und billig Maschinenschreibbureau J. Jäggli, Bundesplatz 35, Luzern. 1799 (D 6342)

Zu verkaufen event. zu vermieten:
Hotel „Erzherzog Albrecht“ in Arco
50 Zimmer mit Speise- und Lesezimmer, komfortabel eingerichtet und renoviert. Grosser Park. (Va 8898) 2108
Näheres durch die Eigentümer: E. Emmert & Bresciani, Arco.

HOTELIER
Schweizer, 31 Jahre alt, mit geschäftskundiger Gattin, Besitzer eines I. klassigen Sommerhotels sucht Engagement für den Winter, event. auch allein. Beste Referenzen zur Verfügung. Geil. Offerten unter Chiffre H 839 R an die Exp. ds. Bl.

Am Genfersee
gut eingeführtes Hotel II. Ranges, Jahrgeschäft, billig zu verkaufen. Das Haus befindet sich an best frequentiertem Fremdenplatze und eignet sich besonders für Anfänger. Der Preis entspricht den erzielten und nachweisbaren Einnahmen. Anfragen unter Chiffre H 538 R an die Exp. ds. Bl.

Hotel-Direktor.
Junger, tüchtiger Fachmann mit prima Zeugnissen und Referenzen sucht sich auf Neujahr zu verändern. Offerten unter Chiffre H 783 R an die Expedition ds. Bl.

A céder
Hôtel de tout premier ordre, dans une grande ville sur la Riviera; 100 lits, grand jardin. Très long bail; affaire de toute confiance. Adresser les offres sous chiffre H 378 R à l'administration du journal.

Directeur d'hôtel
Suisse, 32 ans, connaissant à fond les quatre langues, actuellement directeur d'un grand établissement de bain en Allemagne, et pouvant fournir d'excellentes références, cherche engagement. Accepterait aussi place de chef de réception dans grande maison. Adresser les offres sous chiffre H 387 R à l'administration du journal.

Ein **Chef de cuisine** mit besten Empfehlungen empfiehlt sich bestens als Aushilfe in Hotel. Adresse: U. Aeberli, Chef de cuisine, Kleine Werdegasse 9, Zürich III. (H N 9520) 2143

Erstklassiges Familienhotel
event. Pension von kapitalkräftigem Fachmann zu kaufen gesucht. Geil. Offerten erbeten unter A. H. 8 an die Union-Reklame in Luzern. (L 8757) 3106

Hotel-Direktor.
Tüchtige, junge Kraft, mit zum Teil eigener Clientèle, gegenwärtig in Badoort als solcher tätig, sucht mit bescheidenen Ansprüchen Winter- oder Jahresstelle. Kautionsfähig. Offerten unter Chiffre B 2545 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. (H N 9001) 2141

London Tudor-Hotel
Oxford Street W. Continentials Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons. Moderner Komfort. Mässige Preise. **The Geneva Hotels Ltd.** E 6770

Für Hoteliere oder Hotelgesellschaften.
Am schönsten Punkt von Murnau, unweit der Haltestelle der Oberammergauer Bahn, mit prachtvollen Gebirg- und Seeblick, ist ein hochgelegener Bauplatz für eine grössere Pension **billig zu verkaufen**. (1910 sind wieder die berühmten religiösen Schauspiele in Oberammergau). 815
Näheres bei Architekt Karl Gollwitzer, Augsburg.

Hotel-Fachmann,
Schweizer, 32 Jahre alt, sprachkundig, in Küche, Keller und den übrigen Branchen des Hotelwesens praktisch bewandert, zur Zeit Gerant in Kurhaus, wünscht Jahres- oder Saison-Engagement. — Referenzen aus Europa und Amerika. Offerten unter Chiffre H 837 R an die Exp. d. Bl.

Chefköchin
in grössere Anstalt gesucht. Offerten mit Zeugnissabschriften unter Chiffre Zag 2051 an Rudolf Mosse, Zürich. (H N 8960) 2133 (Zag 2051)

Lugano Zu verkaufen
in hübscher Lage am See bei bescheidener Anzahlung Hotel mit 35 Betten, schönem Garten und komfortabler Einrichtung. Offerten unter Chiffre H 811 K an die Expedition ds. Bl.

Beteiligung.
Junges Hotelier-Paar wünscht sich mit namhaftem Kapital an gutgehendem Saison-Geschäfte aktiv zu beteiligen. Offerten unter Chiffre H 834 R an die Exp. d. Bl.

Hotel-Restaurant in Bern zu verkaufen oder zu verpachten.
In vorteilhaftester Lage Berns zu verkaufen oder zu verpachten das Hotel du Pont, II. Ranges, in anerkannt schönster Lage, mit grossen Gesellschaftssälen, grossem Café Restaurant mit Billard, Kegelbahn und Garten. Gesamtes Betriebsinventar neu, wird mitverkauf oder dem Pächter zur Benutzung übergeben. Anzahlung erforderlich zirka 40,000 Fr. Pacht mässig. Geil. Anfragen an den Eigent., Fritz Hadorn, Käfiggässchen 6, Bern. (H N 8991) 2137

Berndorfer Metallwaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP BERNDORF, Nieder-Oester. Schwerverarbeitete Bestecke und Tafelgeräte für Hotel- und Privatgebrauch. Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen. Niedrige und Vertretung für die Schweiz bei: **Jost Wirz**, Luzern, Pilatushof gegenüber Hotel Victoria. Preis-Courant gratis und franko.